Zentralorgan der Deutschen sozialdemofratischen Arbeiterpartei in der tichechoflowafilden Republit.

4. Jahrgang.

Sonntag, 25. Mai 1924.

Bezugs . Bebingungen:

Bei Buftellung ins faus ober bei Bejug burch ble Boft:

monatlid Ke 16 .vierteljährlich . . . 48 .halbjährig 96. gangjährig 192.-

Rudftellung von Manufripten erfolgt nur bei Gin-fendung der Refourmarten.

Ericheint mit Bustinhme bes Montag täglich frib.

Mr. 123.

"It wirflich Friede?"

Blond George, der leitende Minifter Des britifden Reiches in ber Kriegszeit, hat in ben letten zwei Jahren eie Reihe von Beitungsartifeln geichrieben, die fich burd gepflegte Sprache, Gewandtheit, bligende Scharfe und Bilberreichtum auszeichnen und bie gumeift ihre Spite gegen bie bisherige frangofifche Bolitit richten, beren Fehlerhaftigleit, sowie beren Berberblichkeit fur bas Zustandefommen eines wirflichen Friedens in Europa er darin vollzogene Stimmungsumidwung felbit in England erft im Berben war. Aber nicht nur gegen bie imperialiftifchen und finnlos gewalttatigen Musichreitungen ber Boincareichen Bolitit richtet Llond George feine feingeichliffenen Pfeile, er ubt auch bittere Rritit an bem Berfailler Friedenswert, beffen verhängnisvolle Muswirfungen auch er, obwohl er einer ber Schöpfer Biefes Berfes ift, erfennen mußte, hauptfächlich allerdings wohl nur beshalb, weil England unter ihnen ichwer gu leiden hat. Biele biefer Artifel find auch in beutiden burgerlich-bemofratifchen Beitungen abgedrudt worben, wie es icheint, nicht nur in der Ab-ficht, mit dem Ramen Llond Georges gu prunfen, fondern auch, weil fie ber vielfach verbretteten Anficht find, Llond Georges fei gu jenen übergegangen, Die eine Revifion bes Berfailler Bertrages forbern. Das ift nun freilich gang falfc. Es ift unleugbar, bag die publigiftijde Tätigfeit Blond Georges ben Wegnern ber Friedensverfrage wertvolle Baffen gelicfert hat, daß er mit bewundernswerter Alarheit Die Schadlichen Folgen diefer Bertrage für die Aufbauarbeit erfannte, und daß er die brennenbe Rotwenbigfeit empfindet, der gequalten Menichheit ben erichnten Frieden gu geben. Aber barum ift es boch unrichtig, gut glauben, er ftrebe bie Menberung ber Bertrage an, Er bat fid vielmehr für feine Stellung Die eigentumliche Formel gurechtgelegt: Richt Revifion bes Bertrages, fonbern Bieberherftellung bes Bertrages! Benn man einzelne ber Urtifel lieft, mag man infolge ber barin geubten icharfen Britit, die Blond George an jeinem eigenen Berte ober boch wenigftens an beffen Folgewirfungen ubt, au ber Meinung fommen, er befampfe biefes fein Wert, um beffen Menderung gu bewirfen, aber biefe Meinung erweift fich ale irrig, wenn man die Reihe feiner Auffate lieft. Darum ift es nicht ohne Ruten, bag ber frubere beutide Reideaugenminifter Dr. 28. Simons diese Auffate gesammelt, sorg-fältig übersett und unter dem Titel "Ift wirf-lich Friede?"") in Buchsorm herausgegeben hat. Manches bon dem, was Llond George in biefen Auffagen befpricht, gehort bereits ber Geschichte an, man wird bas Buch aber boch

nicht ohne Ruten lejen. Die feltjame Salbfieit Llond Georges, aber auch feine eindringliche Urt ber Darftellung ber Gefahren, benen bie edropaifden Boller unter ben Folgen bes Friedensbiltats entgegengehen, bes Berberbniffes, dem fie verfallen mussen, wenn sich die Einsicht nicht burchringt, daß die begangenen Bahnen verlassen werden mussen, zeigt sich am anschaulichten in dem Aussabe "Die große Gesahr", den Liohd George im Mai 1923 in Edinburg als Bartras gehalten bet Wochden er derin bie Bortrag gehalten hat. Rachdem er barin bie burch ben Rrieg und feine Folgen hervorgerufenen tiefgreifenden Wandlungen in ber Welt ber Finangen, bes Sandels und bes Berfehre, lowie bie Berarmung, Die Berfchiebung ber Einfommens. und Bermogensverhaltniffe geichildert, läßt er einen Seefahrer, der feit 1914 auf Reifen war und burd Schiffbruch erft jeht in bie Beimat gurudtehrend, angefichts ber Erfahrungen bes Krieges Die Erwartung aus-brechen, Die Welt habe nun bem Rriege mit leinen Berbrechen und feinen Torheiten enb. gultig abgefagt und fich entichloffen bem Frieben jugewandt. Aber er muß die ichmergliche

ibertragen und eingeleitet von Dr. B. Gimons. Poul Lift Berlag, Leipzig.

Abzug Millerand!

Der intrigierende Braffdent eine Wejahr für die neue Regierung.

Baris, 24. Mai. Der "Matin" fchreibt, bag niftermandataus den Banden Milledie Ablehnung ber Cogioidemofraten, an der funf.

an her 3 weifel fteht. Die Anguffe gegen ben Brafidenten Millerand fort. Co fdreibt "Deubre", baf ber Brafibent ber Republif fchuld baran war, daß die Berhandlungen Briands in Canne icheiterten. Es ware baber ichmer begreiflich, bag ber neue Minifterprafibent in Renntnie ber Goch fage, daß Millerand gegen einen früheren Dinifterprafibenten intrigiert habe, unter einer fo brobenden Gefahr Die Regierung übernehmen wurde, jumal, ba er Anbanger einer Bolit f ift. welche berjenigen Mifferands noch viel ent-Daher von Differand ab, die Rrife abgufürgen.

Demgegenüber ichreibt "Le Journal", bag ge-wiffe Raditale ihre Anficht fundgegeben hatten, ben Exelutivanefduß ber Bartei über einen Untrag abstimmen ju laffen, welcher bie Miglieber ber Bartei berpflichten würde, fein Mi-

rands entgegengunchmen. Das Blatt meint, tigers Regierung feilgunchmen, mun mehr baf es ber Stoatechef toum ale verfaffungegemaß erachten werde, bor einer folden Manifestation einer Bartel ju fapitulieren. Benn Berriot fei men Greunden gehorden und bie Miffien, bas Stadinett ju b Den, abiehnen murbe, burfte fich Millerand mabridieinlich an einen anderen unab hangigen Bolitifer wenben.

Paris, 24. Mai, "Ere Ronvelle" ichreibt gur Aufenpolite bes fünftigen Robinettes, basjelbe werbe gnetft mir Loudon berhandeln muffen, bepar es fich an Berlin wenden wird. Es werbe Berriote Mufgabe fein, ein Umgruppierung ber bestehenden Greundschaftebegiebungen ju unternehmen. Es tonnte ibm gelingen, eine Bagifi gierung Europas durch die Altion Frantreiche gu ftande ju bringen. Durch Diefeibe tonnte über Bondon, Brag und Warfchan eine friedlich e Umfreifung bes bentichen Rationa liemus beweriftelligt werben.

Der Ruhrlampi tobt weiter. Montag abermale Schlichtungs. berhandlungen.

Berlin, 24. Dai. (Gigenbericht.) 3m Bergarbeiterfampf un ber Ruhr bat Reichsarbeitsminifter Dr. Braun angefichte ber Musdehnung und ber Bedeutung bes Rampfes nach Gublingnohme mt ben Pateien auf Montog ben 26. Dini erneut Edlichtungeberhandlungen gwifden beiben Parieien unberaumt; jum Echlichter murbe ber Prafibent ber Reichsorbeiterverwaltung Dr. Enrup beftellt.

Sozialdemotratifder Antrag im preußischen Landlage.

Die fogialbemofratifdie Graftion bes prengiiden Landiages hat jum Rubrfonflift folgenten Mutrog eingebracht, der fcon am Montag jur Befprechung gelangen burfte:

Der Landiag wolle beichliegen, das Staatsminifterium gu erjuden:

1. gur unverzüglichen Ceffnung ber Staats-

2. den Rommunen im Muhrrepier per Unterftigung ber miverichnibet in Rot geratenen Bevolferung ber Bergreviere Die erforberlichen Mittel

jur Berfügning jit ftellen, 3. auf die Reicheregierung aufe ftarifte eingumirten, bamit ber verheerenbe Birticoftstampf in ben Bergrevieren im Berhandlungewege bei beleat wird."

Gieichzeitig ift ber Sandeleminifter gebeien worden, eine ichleunige Ginung bes Giaaisminifuriums ju beautrogen, in ber fiber Die Bereitftellung bon Mitteln für die Ceffnung ber Staats betriebe beichloffen werden foli. Der Innen-minifter murbe erfucht, im Ginne ber Biffer gwei bes Antrages Mittel anguforbern, Die ben Rommunen im Rubrrevier gur Unterftutung ber unverfculdet in Rot geratenen Bewolkerung ber Bergreviere überwiefen werben follen.

Fortdaner des fächfilchen Streifs.

Dresben, 24. Mai. (Bolff.) Die fur geftern in Berlin in Aussicht genommenen Berhandlungen jur Beilegung bes Konfliftes im fachfifden Steinfohlenbergbau baben nicht ftattgefunden, Beide Barteien find fur nachften Dienstag nach Berlin bernfen. Die Streifbewegung in Sachsen betriebe im Ruhrrevier die notwendigen Mittel nimmt weiter au Umfang gu. Die Organi-bereit zu jiellen, fationen haben die Führung fest in der Sand.

Die Regierungsbildung in Frantreich.

(Bon unferem Barifer Rorrefpondenten.)

Bir veröffentlichen nachftebend einen Artifel unferes Barifer Rorrefponbemen uber Die Regierungebildung in Frantreich, ohne une allen Gingelheiten feiner Musfiib-rungen angufchließen. D. Reb.

Der unerwartete Gieg der Linten vom II. Moi bat die fog aliftische Bartet vor heille und foigenfchwere Entideibungen geftellt. Gic hat ben Wahltampf gemeinfam mit ben Barteien bet bargertichen Linten geführt und gewonnen. Ihre Randidaten find auf den gleichen Liften gewahlt worden mit benen der Radital Sozialen begw. ber Republifanifchen Cogialiften und mit Diefen beiden Parteien gufammen berfügt fie in ber neuen Rammer über eine Mehrheit, Die ausreichend und fost genug gesugt ift, ben im Kartell ber Linken bereinigten Parteien durch gemeinsame llebernahme ber Regierung olle Früchte bes errungenen Gieges gu fichern. In der Bartet felbit aber geben die Meinungen anseinander über die Notwendigfeit und die Opportunität einer aftiven Teilnahme an ber neuen Regierung. Ein außerordentlicher Rongreg, der für den 1. Juni, bem Jog bes Bufammentritte ber neuen Rammer und der bereits offizielt angefindigten Demiffion bes Minifteriums Boincare, einberufen ift, wab barüber gu enticheiben haben. Die Grage felbit hat bereits ben Anfang Gebruar in Marfeille ab-gehaltenen Barteitag beschäftigt, auf dem ber Abfding bes Bablbundniffes mit ben burgeriichen Barteien feine Canttion erfahren batte. Damals wurde folgende Resolution einstimmig ange-

Benn die Bartei fich auch burch bie befonberen Umftande und die Notwendigfeit, den Rationalen Blod nieberguringen, ju aubergewöhnlichen Magnahmen (das Rartell mit ben bürgerlichen Barteien) veranlagt fiebt, fo balt fie boch nicht minder an ben fundamentalen Bringipien feit, die bon jeber ibre politifche Aftion bestimmen. Befondere in der Grage der minifteriellen Bufant. menarbeit und ber parlamentarifchen Roalition mit anderen Barieien wird ihre Saltung nach wie por ausichlieglich diffiert von ben Grundfatgen, die die verichiedenen nationalen und internationalen Rongreife beichloffen haben und die für Die Partel oberfte Regel und Gefet find. Die Erfahrungen der Bergangenheit zeigen fibrigens gur Genüge, daß die Unterftunung ber fogialiftifden Bartei deshalb jeder Bolitit fortichrittlicher Reformen und aufrichtiger Demofratie anderer Borteien nicht minder ficher ift."

erlittenen Soffenqualen nicht eine Gilbe gelernt habe, benn das Migtrauen gwijden ben Bollern befieht ebenjo wie früher, nur noch verftartter; das Gefühl des Saffes zwijden Raffen und Rationen ift nur noch leidenichaft-Armeen werden ausgebilbet; Generalftabe treten gujammen, um fich barüber gu verftanbigen, wohin fie marichieren, wo fie marichieren, wie fie marichieren und wie fie ichlagen follen. Rleine Bolfer, die eben erft gehedt und aus bem Ei gefrochen find, taumeln unter ber Laft großer Baffenruftungen und find auf dem Marich zu unbefannten Schlachtfelbern; neue Berftorunge- und Diord. majdinen werben entworfen und mit fiebernbem Gifer hergestellt; Die Biffenichaft des Tage wird in Bflicht genommen, um neue Methoden gur Bernichtung von Menichenleben gu erfinden - mit einem Bort: ein grundliches und machtiges Romplott gegen Die Bivilifation, bas offen im Bicht ber Conne organifiert wird. Und bies nach folder Erfahrung bon fünf Jahren! Schöpfer Menich und Berftorer Menich arbeiten Schulter on Schulter in derfelben Wertftatt."

Berftorung burch ben Arieg bebroht und tann Triebiedern gehorden. Anstatt der Sinweges sich nicht verhehlen, bag der Frieden, wie rumung der hindernisse, welche den Frieden weist: die Welt des Sogialismus!

bringen mußte, bas hundertmal größer fein licher geworden. "Neberall bilden fich neue Berbollfommnung der Baffentednit, ber Flug- Inftintte tann die Menichheit erlöft werben. . .. Rombinationen fur ben nachsten Rrieg; große zeuge, ber Majchinen, bes Brandmalerials und Rur die Kirchen tonnen biefem Buftand ab-Berftorungemethoden wurde gange Ctable und Bertrage werden geichloffen, um gemeinfam gur Bufte machen, ben gangen Bujammenhang porzugeben, wenn Die Sturmglode lautet: Der Bivilifation ins Wanten bringen. Dennoch fürchtet Llond George., Die Steigerung ber Saggefühle habe Die Menichen Die Schreden ber Rriegszeit vergeffen laffen, jo daß fie Befahr laufen, in ein neues Unglud ber gleichen Art hineingulaufen. "In der Breffe, am Rednerpult, am Beratungstifd, in ben Rangleien, in Befellichaften aller Corten, hoben und niedrigen, find die Seber immerfort am Berfe. . . Die Menichheit hat aus ben bier ober fünf Ariegsjahren nichts gelernt, obwohl fie mit Storpionen geguchtigt wurde."

Aber welche Folgerungen gicht Llond George aus diefen erichntternden Weftftellungen? Sier tommt nicht nur feine burgerliche Bwiefpaltigfeit, fonbern aud ber Wegenfat gwifden ben Wefühlen bes Mannes, ber am Gewaltfrieden mithalf und nun beffen Ediab-lichfeit erfennt, jum Ausdrud. Llond George So verneint Alohd George die Frage Unbollkominenheif der menichlichen Natur, nichts zu geben an wirtsamen Ratschlägen. Doch "Ift wirklich Friede?" in der entschiedensten darauf, daß der Menich erst halb zivilifiert sei, es lebt noch eine andere Welt als die seine. Beise. Er sieht mehr als je die Welt von der und die Boller ihren Urtrieben, nicht sittlichen die keine Schenklappen trägt und die den Beg

Reftitellung maden, daß bie Belt aus allen entftand, aller Borausfegungen entbehrt, ben I wollens gwilden ben Bolfern burch Bredigten Bollern Rube und Genejung bon den Bun- und Bortrage in Schulen und in der Breife. ben bes Rrieges gu bringen. Badend ift feine Eine befondere Aufgabe weift er babei Warnung por dem Unbeil, bas ein neuer Rrieg ber Rirche gu: "Die Stirche muß an Die ebelften Gefühle des Menidenhergens appelliemurbe, als bas, was wir gulett erfuhren. Die ren. Rur burch ben Appell an bicje hoberen helfen. Es follte eine internationale Beweg aller Rirchen ine Leben gerufen werben, fatho. lijder und protestantijder.

Llond George hat felbft einmal über ben Berind gespottet, Die Belt nach ben Lehren ber Bergpredigt regieren ju wollen. Sier ift feiner Beisheit Colug Die Anrufung Des drift. lichen Geiftes und ber Rirche. Richt ber Gewaltfrieden foll geandert, nicht die materiellen Urjachen des Glende ber Welt bejeitigt werben, er will nur die Meniden fügfamer, geduldiger, verträglicher und menichlicher machen burch Bertundung der Radiftenliebe, ein Unterneffmen, bas nun icon feit zweitaufend Jahren wiederholt, doch ftete jum Gehlichlagen verutteilt war. Llond Georges Schilberungen ber heutigen gerrutteten Berhaltniffe find padend und ergreifend, boch feine Schluffe und Die Mittel, die er angewendet feben will, find Beihraud, Limonade und Rojenwaffer, Much er, der Fortgeichrittenften unter ben burgerichiebt alles Uebel ber heutigen Beit auf Die lichen Schologen einer, weiß ber franten Belt

Beon Blum, ber biefe Refolution eingebracht hatte, begrundete und ergangte fie babin, bağ nach feiner Meinung feiner ber außerorbentlichen Umftande gegeben fei, von der die Refolution von Amfterdam die ausnahmsweife Icilnahme von Gogialiften an burgerlichen Regierungen abhangig, mache, eine Realition bie fowohl bie Rabitaten, wie die Sozialiften ber gleich große Schwierigkeiten ftelle und endlich bie Sogialiften eine wirflich bemofratifche Boitt eines burgerlichen Minifteriums we't wirffamer unterftuben tonnten, wenn fie felbit braugen blieben. Diefe Argumente waren bamale, mo es galt, bis nicht unbetrachflichen Biberftande gegen bas Bahfbundnis mit den Demofraten gu überminben, und wo man im gunftigften Gall gehofft hatte, den Nationalen Blod so ju schwächen, dag das Schwergewicht der französischen Politik von rechts nach der Mitte verscheben murbe, ficherlich unansechtbar. Sind fie es beute noch, nachdem ber Musfall ber Babien ber Linten eine unbeftrittene Dehrheit gebracht und fo eine völlig neue Situation geschaffen bat, die damale niemand poransfeben fonnte und die bor allem geon Blum felbft nicht vorausgesehen bat? Bon einem großen Teil der Bartet und bor allem auch ihrer Gubrer wird bas aufs entfdiebenfte beftritten. Baul Bon cour, Barenne und Moutet find es bor allem, die die Auffaffung bertreten, daß die Bartei eine Berantivortung von ungeheurer Edivere auf fich laben tourbe, wenn fie bem ungweibentig gum Ausdend gefommenen Willen ber Babler-ichaft entgegen die politische Macht, die fie burch ben Sieg erhalten hat, ungemut laffen wollte und fich so die Gelegenbeit entgeben laffen würde, aftib an der Regelung der großen internationalen Bro-bleme und der Wiederherstellung eines wirflichen und dauerhaften Friedens mitguwirfen. Tatfach lich handelt es fich um wehr als nur um Fragen ber Dottrin ober ber Taftit. Die Ronfequeng einer Beigerung ber Sozialiften, in bas neue Minifterium einzutreten, ware bie, bag bie Rabifalfczialen und Republifanischen Sozialisten Anfellug nach rechts an die gemäßigten Republitaner der Mitte fuchen milgien. Die Gegner ber aftiben Teilnahme an der Regierung bestreiten teilweife diefe Rotwendigfeit. Gewiß in ber Theorie ware auch in Frankreich eine Din derheit & regierung ber beiben burgerlichen Barteien des Kartells unter der Boraussehung der parla-mentarischen Unterstützung durch die Sozialisten durchaus denkbar. Bei der viel beweglicheren Taktet aber, die den parlamentarischen Mandbern ihr in Wiberspruch ju feten, habe die beutiche So-zialbemofratie mit burgeriichen Parteien zusam-mengearbeitet, mit benen in Frankreich selbst bie Raditalen ein Zusammengehen ablehnen murden, fube die fozialiftifche Partei in Belgien ihre Teilund Intrigen einen breiten Spielraum läßt, wurde ber Beftand einer folchen Minberbeiteregierung aller Borausficht nach nur bon febr furger Dauer fein. Der liebergang ber politifden Macht bom Rartell ber Linten auf ben Blod ber Ditte, ben fein seiner Berantwortung bewufter Sozialist ernsthaft wollen tann, ware bann eben mir um einige Bochen hinausgeschoben. Die Linke aber hatte bamit alle Chancen, die for ber gludliche spezifich sozialistische ober gar eine Riaffenkampf-Politik zu machen, ausschlöffen. Warum sollten alfo bie frangofifchen Cogialiften allein burch einen. Befchlug gebunden fein, der lediglich ben Gintritt Ausfall der Bahlen eröffnet hat, unwiderbring einer politisch einfluglofen sogialistischen Minder-heit in ein in feiner Mehrheit burgerliches Rabiich aus ber band gegeben. Denn diefer Blod ber Mitte, in bem die gemäßigte Reaftion bas Bungnett verbiete? Darum banble es fich aber gar lein an der Wage bilden und Manner wie Lounicht. Richt die Teilnahme an einer burgerlichen cheur, Reibel, Colrat und andere Parteiganger Regierung, sondern die Teilung der politischen Macht gwischen ben beiben Barteien, die gemein-Poincarés die Brude zu der Politit des Nationa-len Blods schlagen würden, bedeutet alles andere als eine Politit der Demokratie und der inter-nationalen Berständigung. fam den Babitampf gewonnen hatten, swifden Sozialiften und Demokraten, ftebe gur Dietuffion.

Bon ben Gegnern bes "Minifterialisnnis" werben inebefondere zwei Argumente ins Treffen geführt: Die Umfterbamer Refolution und bie Befürchtung, bag ber Gineritt in Die Regierung gu einer neuen Spaltung in der Partei führen und bor allem ber kommunistischen Agitation eine wirkliche Waffe in die Sand geben könnte. Das erste dieser Argumente bekämpft Paul Bancour Bor den französischen Parteitagen.

Einwöchige Anhepaufe vor ben Enticheibungen ber Sozialbemotraten und ber Rabitalen.

Baris, 24. Mai. Durch die Abreife Berriots fo tann eine beutsche republikanische Regierung nach Loon zur Tagung des Generalrates, durfte fich vertrauensvoll an nich wenden. Ich will in für eine Boche eine Rubepaufe in den politischen Ronferengen eintreten. Innerhalb ber Barteien und insbesondere bei ben Rabitalen, ift nichtsbestoweniger ein großes Stild Arbeit gu leiften. Es ertont ber Ruf nach Ausarbeitung eines pofitiven Brogrammes, über beffen Durchführung mit ben unifizierten Gogialiften, beren Richtbeteiligung an ber Regierung fogut-fagen feftftebt, ein lebereintommen ju Riemand berichlieft fich ber leber:engung, daß die Lage ungemein ern st ist. Der Wunsch, daß die Lage ungemein ern st urt geschaffen werde, wird allgemein ausgesprochen.
Der "Temps" weist darauf hin, daß sich im Schose der Mehrheit zwei entgegengesetzte Ten-

bengen ju entwideln icheinen, und gvar eine linte Richtung, welche unnachgiebig auf rabifale Magnang, weiche unnachgiebig auf rabitale Magnahmen hinarbeitet, und eine mehr rechts gerichtete Strömung konstruktiver Politifer, welche angesichts der zu übernehmenden Pflichten eine vorsichtige Reserve beobachten und eine Grundlage zu bilden trachten, auf der sich die übernommenen Pflichten und Interessen bes Landes bereinigen laffen.

herriots Sehnlucht nach Frieden.

London, 24. Mai. (A. R.) Die gefamte Breffe beschäftigt sich an erster Stelle mit dem Interview, das Herriot dem Berliner "Borwärts" gewährt hat. (Wir veröffentlichten es in unserer Freitagausgabe.) "Wenn ich morgen," sagte Serriot, "das Amt des Ministerpräsidenten übernehme,

mit bem Einwand, daß die Amfterbamer Rejo-

lution fein ftarres und unverrudbares Dogma fei,

das für sich allein und losgelöst dom braftischen

Beben Geltung beanspruchen tonne. Ohne fich mit

nohme an ber Regierung forigefest weit über bie

In ede ber nationalen Berteibigung binaus, habe

die Arbeiterparte in England die Regierung fiber-

nommen unter Umftanben, Die jeden Berfuch, eine

Die Entscheidung, die der Kongreg der so Falistischen Bartei in der nächsten Boche zu eref-

fen haben wird. ift alfo nicht gang einfach. Man

wird ihr mit Bubevficht entgegenseben durfen in

ber Uebergengung, bak fie im Bollbewuftfein ber

Berantwortung getroffen wird, die von der frangifichen Bartet übernommen wird.

Frieden mit bem beutschen Bolle leben und es ware ber größte Stols meines Lebens, wenn es were der großie Stolz meines Lebens, wenn es mir gelingen würde, alle europäischen Bölfer zu versöhnen." "Daily Rews" schreiben hiezu unter dem Titel: "Ein guter Anfang": Nach llebernahme des Erbes Poincares hat Serriot weise das ihm vererbte Schwert abgewiesen. Seine Sehn such und dem Frieden kann Licht verwirklicht werden verent an kennt bei leicht verwirflicht werben, wenn er bereit ift, bie Befreiung bes Ruhrgebietes burchguführen.

Die Kammereröffnung.

Paris, 24. Mai, Bu bem Brogramm ber Kammersession ware zu bem programm ber Rammersession ware zu bemerken, daß am 1. Juni die erste formelle Sigung ber Kammer stattsindet, welche durch eine Rede des Alterspräsidenten Prof. Pinard eingeleitet werden wird. Hierauf wird die Auslofung des Prösidiums er-

Mm 2. Juni wird bas Prafibium die Bahlboffiers ju prüfen haben und die Bultigfeit ber Mandate bestätigen. Da im gangen nur vier Mandate zweiselhaft sind, wird diese Brüfung rasch vor sich geben. Bevor zur Bahl des Prä-sidiums geschritten werden sann, muß nämlich mindestens die Hälste der Mandate für gültig er-

Den Blattern gufolge, burfte im Galle ber Bahl Bainleves jum Rammerpräfidenten ber ge

Ausland. Gine neue Terrorwelle in Rukland.

Mus Mostau wird uns gefdrieben: "Mitte Mars wurden bier gablreiche Ber-haftungen und Saussuchungen bei Bersonen vorgenommen, die unter bem Berbacht fieben, ber Sozialdemofratischen Arbeiterpartei Ruglands anzugehören. Es heißt, daß damais enva 150 Berfonen in ben Mostauer Gefängniffen interniert wurden. Faft zu gleicher Beit wurden aus benfelben Grunden in Rishnij-Romgorob etwa 75 Berfonen verhaftet, ferner wurden Ber-haftungen borgenommen in Roft ow am Don,

in Chartow und anderen Städten. Kaum war diese Terrorwelle abgeebbt, als Anfang April in ganz Rußland neue umfassende Berhaftungen borgenommen wurden. In Mos-tau allein betrug die Bahl der Berhafteten 300, in Petersburg 500 usw. Diesmal richteten sich die Berhaftungen gegen die sogenannten "Konterrevolutionare". Man verhaftete ohne Unterfchied alle irgendwie verbachtigen Berfonen. In ben beiben Sauptftabten wurden gablreiche Berjonen verhaftet, die mit der fogenfannten "Reuen Birtichaftspolitit" in Berbindung ftehen. Gleichzeitig murbe ein Bernichtungefeldzug gegen bie studierende Jugend eingeleitet. In Peters-burg allein betrug die Zahl der verhasteten Studenten und Studentinnen etwa 300. Die Hochschilder werden beschuldigt, daß sie von dem Gift der sozialverräterischen menschewistischen Stimme teilnahmen.

Ibeologie berfeucht feien, fogialbemofratifche Schriften lefen und verbreiten. Bon Berfonen, die in ber Rabe bes Betersburger Untersuchungsgefängniffes wohnen, wird mitgeteilt, daß in den Rachten, in benen ber Berfolgsfturm gegen die Studenten wütete, gange Reihen bon Automo-bilen bor bem Gefängnis ftanden, ihre Opfer ablieferten und wieder neue holten.

In Roftow am Don richteten sich die Berfolgungen hauptsächlich gegen die neuen kapitaliftischen Elemente. Dier fpielte sich solgender Borfall ab: Als erste wurden die Inhaber eines Modeatellers, die Brüder Gurewitsch, und ber Befiger eines eleganten Schuhwarengeschäfts, Contidarow, verhaftet. Die icharffinnige ortliche Tiche ta beschlagnahmte bei ihnen bie Liften ihrer Runben, weil fie bon ber Borausfehung ausging, baß fie nach biefen Liften bie bedeutenbften und wohlhabenbften "Repp"leute festftellen tonnte. Die Tiche-ta erlebte aber bierbei eine bittere Enttaufchung, benn nach biefen Liften gehörten qu ben beften Runben einerfeits bie Frauen ber Mitden besten Kunden einerseits die Frauen der Wil-arbeiter der Tsche-ka selbst, und andererseits die Frauen verschiedener anderer Sowjetbeamten. Die Listen wurden deshalb als "unbrauchbar" beiseitegelegt, und die Brüder Gurewissch und Gontscharow — nach dem Kreis Rarymst, einem der schlimmsten Berbannungsorte Sibiriens

Infolge biefer Berhaftungen berricht bier eine lange nicht mehr gesehene Banit. Aus Mostau flüchten bie Leute nach Petersburg, wahrend die Betersburger irgendwo anders eine Buflucht fuchen. Sinfichtlich ber Brunde biefer neuen Terrorwelle heißt es, daß fie mit bem nabe bevorstehenden 13. Kongreß der Kommus niftischenden 13. Kongreß der Kommus niftischen Bartei in Berbindung stebe. Die Wahlen für diesen Kongreß sollen unter der Parole steben: "Ihr dürft leine eigene Meinung haben, denn wir sind von allen Seiten von Feinden umringt! Nedet nicht viel. sondern feib einig!"

Um die Panitstimmung zu verstarten, wird noch ein weiteres Mittel angewandt. Geit Enbe Mars hat eine nene "Sauberung sattion" in ber Rommuniftischen Bartei begonnen. Die Opposition zittert, benn sie weiß nach ben bisherigen Erfahrungen, daß man auf fie nicht die geringste Rudficht nimmt. Ihre bedeutenbsten guhrer find begradiert, nach entfernten Provingorten berbannt, ihrer Bosten enthoben usw. Durch alle diese Strasmaßnahmen ist bereits erreicht, daß die Opposition sich eingeschüchtert im hintergrunde halt. Sinowjew und Konsorten triumphieren, weil sie auf diese Weise hoffen, ihre Alleinherrichaft aufrechterhalten gu fonnen.

Anfang Mai fette eine neue Welle von Berhaftungen ein. Soweit festgestellt werben tonnte, beläuft sich die Zahl der Berhafteten auf über 600, von denen 75 v. H. Studenten und 15 v. H. Arbeiter sind. Unter den Berhafteten besinden sich auch einige Kommunisten. Es fanben Berhaftungen in familiden Sochfdulen fiatt, bor allem aber in ber Universitat, in ber über 100 Berfonen berhaftet wurden."

Telegramme.

Der Barteitag der ruffichen Rommunisten.

Mostau, 24. Mat. Seute wurde im Rreml ber 13. Rongreg ber ruffifden tommuniftifden Bartei eröffnet, an bem 740 Delegierte mit beichliegenber und 402 Delegierte mit beratenber

Die fleine Lotte.

Roman bon Simone Bobebe.

Coppright by Interritorialer Berlag "Renaiffance", Bien.)

Beigte fich erft wieder, nachbem er bas gange Gelb vergendet hatte. Und babeim mußte man gerabe die Lieferanten bezahlen. Life, außer ich, lief zu ihrer Mutter, flagte weinend ihr Unglud. Die arme alte Frau fagte:

"Ich hab es gleich gewußt, daß er nicht gu bir bagt."

Lije benit, wie leicht es hatte geschehen fon-nen, daß fie ihn überhaupt nicht fennenlernte. Gie hatte ja nicht einmal Blumenmacherin werben follen. Lange hatte man zwischen Diesem Sandwert und bem einer Schneiberin geschwanft. Run bebt bie Mutter ihre rungeligen Banbe. läßt fie langfam auf die Knie fallen: "Bas willst du — Schickal."

Eines Nachts — fie waren fünfzehn Monate verheiratet — findet Charles, wie er um zwei Uhr heimfehrt, die Hebamme vor. Erfährt, daß Lise ihm eine Tochter geboren. Etwas wie Scham regt sich in ihm. Reue verbrennt sein Berz. Er füht Lise sanft, wie er es schon lange nicht mihr vertan hat getan bat.

"Dast bu bas Rind geschen?" fragt sie, "Die Amme wird es morgen mit sich nehmen. Wir wollen es Charlotte nennen."

Proding Mordan in Pflege. Sechs Monate später erhält Life einen Brief von dem Arzt des Ortes. Er rät ihr, das Kind schlennigst heimzuholen, da man es Hungers sterben lasse. Es ist zu Ende der Wintersaison. Viele Auftrige inn nach men werden Charles führt des

gleiche unordentliche Leben. So geht Life zu einer Tante, bittet sie, während ihrer Abwesenheit Haus und Arbeiterinnen zu überwachen. Run sind es ja fünf. Dazu kommt der Neisende. Charles ist zu unverläßlich. Er überninmt nur die Oberleitung der Goschäfte, Buchhaltung, Besuche bei ben Spediteuren, wenn es wichtige Auftrage gilt. Er gewöhnt fich vor allem an bas herumichlendern, bas zu Müßiggang verführt. Sebt an, allerhand in die Wege zu leiten, ohne etwas ju beenden. Bon anderen und bom Zufall Orbming der Dinge zu erwarten. Da tann er ja immer jene antlagen, wenn es ichlecht geht, fich feines eigenen Unternehmungsgeiftes rubmen, ivenn es ihm gelingt.

Life nimmt einen Abendzug, tommt nachts an, geht feche Rilometer weit bom Bahnhof bis jum Dorf ju Guft, halbtot bor Froft und Angit, bezahlt bie Pflegemutter ohne weitere Ausein-

bezahlt die Pflegemutter ohne weitere Auseinandewschung (sie hat keine Zeit zu verlieren). Fährt am nächsten Worgen zurück, ohne ausgeruht zu haben. Ein kleines, schwächliches Ding trägt sie mit sich sort. In diese Welt gekommen als fortwährende Ursache zu Aerger aller Art, mit Wunden bedeck, ohne kraft zu schreien. Life wagt es kaum zu berühren. Das ist ihr Kind.

Wan beschließt, das kleine Mädchen der Großmutter anzuvertrauen. Sie ist saschen Gere Großmutter anzuvertrauen. Sie ist saschen Enkel gehen schon zur Schule. Sie bleidt immer daheim dem alten Bater Gesellschaft leisten. Er hat nun seinen Abschied genommen und verdringt seine Lage Winters im Dsenwinkel in der Küche, Sommers am Fenster. Manchmal macht er auch einen kleinen Spaziergang im Park Montsouris.

etwa ftirbt bie Grofmutter und Life nimmt bas !

Rind gu fich ..

Man kimmert sich nicht viel um Lotte. Bill blog, daß sie so wenig Lärm als möglich mache, niemanden bei der Arbeit store. Trifft die Mut-

ter fie gufallig irgendwo, ruft fie ihr gu: "Richtsnut, mußt bu mir immer zwischen bie Beine laufen!" Go tauert die Kleine ben ganzen Tag über in einem Winkel bes Speise-zimmers, unbeweglich. Mit ihrem Spielzeug hat sie lange Gespräche, ist Frage und Antwort zu-

gleich.
Abends, gegen sechs Uhr, wird Lotte sehr hungrig. Da seht sie sich ganz still auf ihr Bäntschen in der Werkstatt. Schweigend betrachtet sie ihre Mutter und die Arbeiterinnen. Immer wieder drehen sie den Draht. Manchmal bemerkt sie eine, hebt den Kopf, lächelt ihr zu. Der Zusschweider hämmert mit harten Schlägen auf die Weiplatte. Bleiplatte.

Lotte bentt nach, ftaunt: Sie erinnert fich einer alten Frau in weißer Saube. Die nahm fie immer auf Die Rnie, wenn sie weinte (da war sie noch ganz klein), ichaufelte sie sanst. Die Alte pflegte ihr auch langsam mit den Fingern übers Gesicht zu fahren und Lotte mochte das nicht sehr. "Laß, Kind, ich sehe dich nicht mehr", sagt die Großmutter.

an!" "Moer, Großchen, bu schauft mich boch

Da ist auch noch Grofvater, und Grofinut-ter ist oft sehr bose über ihn. Denn er stichlt ben Buder aus der Buderdofe, die auf dem Speifeschrant steht. In Großvater! An dem muß Lotte immer rasch vorbeilaufen, wenn sie ein Stud Kuchen in der Hand trägt. So naschhaft Das kleine Mädden kommt in ein Dorf der Proding Morvan in Pflege. Sechs Monate spätchen, der erhält Life einen Brief von dem Arzt des den. Die schönen grauen Augen hat sie don der Kidd Kuchen in der Hand sienen großen Zime den. Die schönen grauen Augen hat sie don der Muchen in der Heine Spätches, braunes, kleines Mädden in der Hand king sienen Freier den. Die schönen grauen Augen hat sie don der Kidd Kuchen in der Hand king sienen großen Zime den. Die schönen grauen Augen hat sie don der Kidd Kuchen in der Hand king sienen großen Zime den. Die schönen grauen Augen hat sie den der Kidd Kuchen in der Hand king sienen großen Bime werig frünklich und nervös, zienklich eigensting, spricht nur ungern, wenn ihr zu kitgt er! — Nun ist er allein in einem großen Bime werig frünklich und nervös, zienklich eigensting, spricht nur ungern, wenn ihr zu kitgt er! — Nun ist er allein in einem großen Bime werig frünklich und nervös, zienklich eine kitgt ein kit kitgt er! — Nun ist er allein in einem großen Bime werig frünklich und nervös, zienklich und nerv

ber Friedhof Montparnaffe. Aber Großmutter ift niemals da, wenn man ju ihr fommt. Lotie versieht auch nicht, warum Großmutter in ihren Gartden nur Blumen und allerhand Grasjeng.

pflanzt statt der Erdäpfel, die Lotte so gern hat. Eines Tages — es war vor der Zeit, da Grofinutter in ihren Garten ging — hat man ein fleines Madden ins Saus gebracht. Es bieß Mimi. Das ift Lottes tleine Schwefter, Gett und weiß ift fie, hat blagblonde Saare und ichreit fürchterlich, wenn man ihr bie blauen Schuhe anlegen will. Die gehören eigentlich Lotte und fie mag fie noch immer. Run ift Mimi auf bem Lande, bei Tante Sophie. Gie bat bie blauen

Schube mitgenommen. Plicht ofine Bitterfeit gedentt Botte uuch ber Richt ohne Bitterfeit gedentt Lotte unch der großen Buppe Martha, welche die Augen schliegen konnte. Wie hat sie ste geliedt! Am Morgen, ganz früh, ehe die Arbeiterinnen kommen, hat sich Lotte auf den Arbeitstisch geseht, wor die Mutter hin, die schon am Wert ist. Sie wiegt Martha in der Schaukelwiege und zwisscher das Lied, das sie vom Bater gehört hat. Ost summt er es, wenn er abends spät heimkommt und Mutter mit ihm schreit. Dann erwacht das lieine Mädchen: fleine Mabchen:

Das ift ber Liebfte von 21-a, Der Buderwert gern haben möcht, Das ift ber Li-ebfte von A Das ift der Liebfie von Amandal

"Bor auf - bu bringft mich um mit beiner Amanba!" Und Mutter wirft Martha gu Boben.

Wie Lotte sie aufsiebt, ist der Kopf kaputt.
Gewaltig ist ihr Kummer, sie weint einen ganzen Worgen lang, will zu Mittag nichts essen.
Man sperrt sie in einen Wandschrant, der schon don einer Maus bewohnt wird. Angst macht das Kind krant. Lotte nuß zwei Tage zu Bett

(Fortfetung folgt.)

Die isolierten Dentimnationalen.

Berlin, 24. Mai. (Eigenbericht.) Die beutigen Besprechungen ber burgerlichen Mittelpar-teien mit ben Deutschnationalen waren bedeutend fürzer als gestern; sie begannen um 10 Uhr und schlossen schon um halb 12 Uhr. legten ben Die bürgerlichen Mittelparteien Deutschnationalen erneut ihr außenpolitifches Brogramm bor und berlangten eine flare Erffarung auf 3a und Rein. Die Deutschnationalen gaben eine ausweichende Untwort und berfprachen ichlieflich, für Montag nachmittag ihre Fraftion einzuberufen und ben anderen Barteien em Montag abends fiber bas Ergebnis ber Fraftionsberatungen Mitteilung gu machen, Man rechnet in der Berliner Abendpreffe wie in allen politischen Kreisen bamit, daß die Berhandlungen tatsächlich gescheitert sind, da man nicht annimmt, daß die deutschnationale Fraktion die außenpolitischen Forderungen der Mittelparteien afgeptieren werbe. Die Barteien ber Mitte haben sich ihre weitere Entscheidung bis zum Einla ngen der deutschnationalen Ant-wort vordehalten. Am Moniag abends, nach der Tegung ber Deutschnationalent und auch ber so-jalbemofratischen Fraktion, die zum erstenmal ufammentritt, wird fich bie politische Lage infolgebeffen flarer überfeben laffen. Ob das Rabinett Dary gurudtritt ober bor ben Reichstag tritt und bort um Bertrauen bittet, ift bis beute noch unbeftimmt.

hitiers "Arbeiterpartei" im Reichstag.

Berlin, 24. Dai. (Bolff.) Die Frattion ber nationalfogialiftifchen Freiheitspartei fette ihren Borftand folgendermagen gufammen: Borfibenber Mbg. bon Graefe, Stellvertreter Abg. Gottfried Reber und Grafbon Reventlow, Beifiber die Abg. Jacob und Bulle, Befchaftsführer ber Fraftionsabgeordnete Benning, Mitglied bes Borftonbes ohne Amt Abg. General bon Bubendorff. Godann wurde eine Entfchliefung gefaßt, wonach die bon ber nationalfogialiftiichen deutschen Arbeiterpartei und anderen befreundeten völlischen Bereinigungen gemahlten Reichstagsabgeordneten fünftig eine einheitlide Fraftion unter bem Ramen "Rationalfozialiftifche Freiheitspartei" bilben.

Eröffnung der italienischen Rammer. Gine Thronrede der üblichen Phrafen.

Rom, 24. Mai. (Stefani.) Heute vormit-tag wurde mit großem Gepränge die neue Kam-mer eröffnet. In der Thronrede wird ausge-führt, daß die Annex on F i um es und die Ent-gehiedenheit der Außenpolitik Italien den Platz erstehen auf den as unter den Rölfert best gofidert haben, auf den es unter ben Bolfern bas Recht hat. In Rechts- und aministratiben Ange-legenheiten sind einige Reformen notwendg. Es mussen die militärischen Probleme entsprechend ben wirtschaftlichen Möglichkeiten bes Banbes und entsprechend ben Forberungen der Mußenpolitit geloft werden. Italien fann nicht mehrlos bleiben gwijden ben bemaffneten Boltern und fich ber Befahr eines leberfalles ausjegen.

Die Reparationen und die mit ihnen gufammenhangenden Fragen beichaftigen heute gang Europa. Italien w'rd mit allen Mitteln barauf hinarbeiten, bag ein foldes Ergebnis erzielt wird, das Gefahren in Bufunft befeitigen wurde und es ift auch ju Opfern bereit, um ben Grieben gu fichern, unter ber Bedingung, daß feine berechtigten grundlegenden Intereffen gewahrt werben. Unfere Konvention mit 3 u goflawien wird uns eine freundschaftliche Mitarbeit ermöglichen, Die auch im Intereffe gang twird. Das Absommen wit Ruffland und der Lau- Merkblattern, planmäßige Benütung der Breffe ge- nicht soweit gehen, zu behaupten, daß der bestanner Bertrag find unserem friedliebenden Werke iorgt werden; über die bestehenden Röglichkeiten gur tannte gunftige Redaltionswind auch zu uns ausund unferem Banbel gunftig. Die Thronrebe fin-bigt ben Beg nn ber Bolitit regen Intereffes für die arbeitenben Schichten an, ber Bolitit, Die allen ben höchstmöglichen materieffen und geiftigen Boblftand verburgen wird fowie Adhtung bor ben Arbeitevertragen. Rammer eröffnet ihre Tagung bei vollem Bleichgewicht bes Budgets, was die Soffnung erwedt, daß an eine Steuerrebuttion wird gefdritten werden können. Zum Schluß wird die Er-wartung ausgesprochen, daß das Parlament ein treuer Ausdrud des Willens des Boltes sein wird, das eine tatsächliche unantaftbare Freiheit ju befigen municht.

Reichsausichuklikung der "Rinderfreunde".

Die Reichsleitung bes Arbeitervereines "Rin-berfreunde" für bie Tichechoflowalische Repu-blit bielt am 13. Mai in Prag eine Sigung ab, bei ber über bie Zatigfeit bes Bereines in ben letten Monaten berichtet, über Die Arbeit in ber nachften Butunft beraten und ju einer Reihe bringlicher

Fragen Stellung genommen murbe. Der Tatigleitsbericht zeigt, bag ber Rontatt gwifden ber Reicheleitung auf ber einen, ben Gauen und Ortsgruppen auf ber anderen Geite noch manches zu wünschen übrig läßt, bietet aber tropbem im gangen ein fehr erfreuliches Bilb. Die Bahl der Ortsgruppen nimmt - befonbers in Mahren und Chleffen - ununterbrochen pt. In einer gangen Reihe bon Stabten - fo in Brunn, Jagernborf, Reutitichein - find neue Rinderheimftatten eröffnet worben. Die Tätigfeit ber Bunttionare lagt überall bas Streben erfennen, ben Forberungen ber Bewegung gerecht gu merben. Richt nur in ber Rlemarbeit bes MIItags, jonbern - was befonders erfreulich ift auch bei seftlichen Anlassen. Die Bahl ber "Reingewinn"-Beranftaltungen geht fichtlich gurud; bie Brogramme ber letten Beihnachts. und Rinber - Daifeiern zeigen bielfach Anfabe gu neuen Formen. Die guten Beziehungen gu ben anberen fogialiftifden Rulturorgonifationen tommen praftifch gum Ausbrud in erfolgreicher gemeinsamer Arbeit. Die "Sogial-bemofratin" bringt eine regelmäßige "Kinder-freunde"-Beilage und Jugendliche stellen sich überall freudig in ben Dienft unferer Sache; Die ge-meinfame Erziehungsarbeit bei "Rinberfreunden" und Turnern berechtigt ju iconen hoffnungen für Die Butunft.

Die Beratungen über bie nach ften Aufga-ben ber Organisation laten fich an Diefer Stelle naturlich nur auszugeweif, barftellen. Das Geft ber Jugenbweihe foll forgfaltig porbereitet und in murbiger Beife gefeiert werben; die Ortsgruppen erhalten bagu rechtzeitig genaue Ratichlage. Die Bauobmanner haben dafür gu forgen, bag eine rege Commertatigfeit entfaltet werde: regelmäßige Musfluge (Fahrpreisermäßigung 50 %). auch Bropaganda-Musfluge nach bem Dufter unferer Turner, wenn moglich eine fleine Ferienreife (vielleicht im Unichlug an bas Rarlsbader Bunbesturnfeft), Baben und Schwimmen, Buchereiftunben u. a. m. Berhandlungen für Berficherung ber Rinder und Funttionare gegen Unfall und Saftpflicht murben eingeleitet Gur ben tommenben Binter find nach Möglichfeit Schlittichube, Robel, Glier etc. ju beichaffen. Die Agitation bei ben Eltern foll burch Anfauf geeigneter &icht . bilberferien für Elternabende gefordert merben. - Es ift flar, daß die Berwirflichung diefer Blane einerfeits opferfreudige und gefculte Guntvionare, andrerfeits aber auch gang bedeutenbe Mittel vorausfest. Gur Schulung und Beiterbilbung ber Santtionare foll burch Europas, ber Donau- und Balfanftaaten fein Beranftaltung bon Erzicherfurfen, Berausgabe bon

Beidaffung ber erforderlichen Gelb. mittel werben Boue und Ortsgruppen burch ein Rundidreiben aufgeflart werben.

Mus ber übrigen Tagesordnung ber Gipung tonnen nur einige ber wichtigften Buntte berausgehoben merben. Bor allem ber Beitritt bes Reichs vereines gur fogialiftifden Ergiebungs Internationale, in beren Exelutive ber Reichsobmann, Ben. Sch weiner, als fein Bertreter ber Gefreiar, Gen. Dr. 3. 2. Stern, belegiert wurde. Gerner die Aufforderung ber Reichsleitung an alle Gaue und Ortsgruppen, bem "baus ber Arbeit" in Auffig fo fonell und reichlich als möglich geeignetes Ausstellungsmate-rial zu übermitteln. Schlieflich die bedauerliche Feifitellung, bag bie vom Berein geplonte Bilfe aftion fur notleibenbe beutiche Rin der infolge der gwifden ber beutiden und ifchechoflowalifchen Regierung beftebenben Meinungeverdiebenheiten leider nicht burchgeführt merben

Deni'enfur'e.

Die tichechische Arone notiert in:

. 5g. 001 treffeten . Doffar 2.94.75 100 Ediweij. Frant 16.70.00 1 Biterr. Aronen 2.112.0

Tages-Neuigfeiten.

Solange noch find wir Barbaren.

Solange taufenbfaltig Rain ben Abel Unblutig ober blutig noch erschlägt, Und nicht ber Streit, ben einst erregt zu Babel Des Sprachentampis Erinnys beigelegt — Solang' nicht Boefie als Taub' im Schnabel Des engen Bolterfriedens Ochsweig tragt -Colange, fag ich euch, tron ber Fanfaren Des Fortichrittsjubels, find wir noch Barbaren.

Sammerling.

Ein londerbarer Zulall.

Die fommunistische Auffiger "Interna-tionale" läßt sich aus Rognit bei Karlsbad als hervorstechendstes Ergebnis der dort von den Rommuniften burchgeführten Werbeaftion bas "Befenntnis eines jozialdemotra-tifchen Funttionars" mitteilen. Ein "langjabrig tatiger, ehrlicher fogialbemofr tifcher Funtiionar" hatte ben tommuniftifchen Werbern eine Ungufriebenheit mit ber Sogialbemofratie und feine Begeisterung - wie benn nicht? - niber bie tommuniftische Tattif zu versteben gegeben. Diefer fagenhafte Benoffe fieht jest "flar, wie notwendig die Spaltung war" und er wird es sich beshalb "noch gut überlegen", ob er "noch einen Tag langer in der sozialdemokratischen Bartei" bleiben wird. Um Schluffe fchreibt bann bie "Internationale": "Den Ramen bes betreffen-ben Funttionars behalten wir aus begreiflichen Grunden noch für uns, denn diefer Genoffe wird jur Erwedung der fozialdemofratischen Arbeiter fein Möglichites tun." Der brave, "ehrliche" Mann wird affo voraussichtlich nach außen Gogialbemofrat bleiben, um nach innen feine tommunifiifde Bellenbautätigleit zu entfal-ten! Das ift fo recht ber "ehrliche" Mann, wie ihn bie "Internationale" fich ertraumt. Damit foll aber beileibe nicht gefegt fein, daß fich unter ben Lefern ber "Internationale" nicht auch wirklich febr ehrliche Leute befinden. Ein wunderbarer Bufall will es, daß wir gerade heute mit Wir waren der Meinung, daß die Shar ber Der Meinungsäußerung eines dieser ehrlichen Gläubigen sich bibe'ge maß als Lämmlein fromm Kommunisten dienen können, doch wollen wir und fanft, wie es sich für solche geziemt. fuhlt. Die

gerechnet über Rofinit gefommen ift. Befagter chrlider tommuniftifder Funftionar ichreibt uns also unter anderem:

"Bon Tag gu Tag erfenne ich beutlicher, bas ungeheure Unglud, bas bie fommuniftifche 266fpaltung dem Broletariat gebracht bat. Bis heute martete ich barauf, wie die Rommuniften bas Unbeil, bas fie anrichteten, burch mabrhafte Revolutionierung ber Arbeiterichaft, burch ben erblichen Beginn ber Beltrevolution wiedergutmaden werben, die ben Arbeitern taufendmal auch bon mir - immer für ben nachften Tag verfprochen murbe. Statt beffen aber bat Die Bühlarbeit ber Rommuniften Taufenben bas Bertrauen auf ben Cogialismus genommen, haben ihre inhaltslofen Bhrafen und ibre unverantwortliche Zaftit Blutopfer auf Blutopfer gefordert, Ungegabite verfielen der Gleichgaltige feit, fo bag gerade in der fommunistischen Za-tigfeit die Weltreaftion ihren tüchtigften Forberer und Bunbesgenoffen gefunden bat. Dies und die täglichen fommuniftischen Berleumbungen ber Sogialbemofraten haben mich innerlich nunmehr vollends von den Rommuniften fo. geloft. Mis chrlicher Mann will ich auch auferlich nicht eine Stunde langer einer Bartei an. gehoren, Die meine bodifte Ungufriebenheit erregt, weshalb ich meinen Uebertritt von ber fommuniftifden gur beurichen fogialbemofratifden Arbeiterpartei in aller Offenheit vollgieh

Es mag gerade einem chrlichen und antreden Dann nicht leicht fallen, ber Bartei, für bit er als Bertr: uensmann gefampit, Abe : fagen, Aber fühlt fich einer als Sogialbemo'rn. bann muß er ftolg und offen mit feinem Bofeuntuis auftreien. Wer bomit einverftanben ift, dag jemand Spinel und Bablarbeit bei einer anderen B riei treibt, gehört felber gu ben "Rommunisten", wie fie die "Internationale" er-

Woju die Ra holifentage Da find.

Die Rieritalen haben bieber mmer behaub tet, daß ihre Ratholifentage un politifche Beranstaltungen feien, auf benen einzig und ai ein religiofe flebungen abgehalten, Die Geelen im Biauben gestärtt und die Frommen noch frommer gomacht werben. Wir bagegen wiffen, baf auf Diefen Berjammlungen nebit der ob jagien Bolfe. verdummung driftlichfogiale Parte ipropoganda getrieben wird, ja, bag de Rafbolifentage eine Art Deerfchan über Die ichmargen Streiter im Denfte der Reaftion und bes Pfaffentums find. Und fiche, unfere Muffaffung mird von einem ber es ja wiffen muß, bom bodwurdigen Bater Rre D. pel, Ratecheten in Jalau, bestat gt. In ter "Tagespost" ichreibt ber bochwürdige Berr über bie Rotwendigfeit, die Rath filen ju organisieren, wie bies ihre "Gende" tun. Rein Bweife, bag B. Rrappel an politiffe Organisation benft und nicht an religiöfe, daß er, wenn er bon ber Rirche fpricht, De driftlichfogiale Bartei meine und bas für ihn der Edun bes angeblich bedrichten Ganbens gleichbedeutend mit bem Schut ber weitischen Machtpolition des Pfaffentums ift. Da glaubt der Bater, daß ein Birten ber Briefterichaft innerbilb der Rerchemmauern nicht mehr ausreich: und richtet ein. Mahnung an afte Briefter. "Die noch immer unter nichtigen Bormanben unferen Re bent und Arbeiten fernstehen", b. f. an alle jene Wenigen im geiftlichen Gewande, welche n ber Geelforge noch nicht fler tale Bropaganbatatigfeit feben und noch nicht zu Agitatoren ber driftlichliczialen Barte: geworden find. Dagegen freut fich ber angriffsuftige Bfaffe, bag bie Katholifentage fo großartige Musterungen barftellen auf benen "bie Truppen einegergiert" merten. 2B'r waren der Meinung, baf bie Char ber Blaubigen fich bibe'ge mag als Lammlein fromm

Ernft Toffer.

Das außergewöhnliche, mit politischen Mo-menten eng vertnüpfte und für unsere Beit bolu-mentarische Schickfal Ernst Tollers und seiner ber fünftlerifche Wert feines Schaffens bat Dies Schidfal ihn in ben Mitte puntt eines leibenfchaftachen Meinungsftreites geriffen. In diesem Schickfal erbliden wir ein Stud Revolutions-geschichte und ein Spiegelbild deutscher und wenscheitlicher Geistesredution unserr Zeit. Bei einer obsellichen Mürdigung der literarischen Bebentung Tollers ift b'es Schidfal junachit aufer Betracht gu laffen und bie Frage gu flaren, wiebiel vom Schaffen Diefes Dichters Beftanb behalten wird, wenn nach seiner im sommenden Im bevorstehenden Entlassung aus der Festungs-haft das sensationelle Moment sorigesallen sein

Natürlich läßt sich das persönliche Erleben Ernst Tollers nicht ganz von seinem Werse trennen, denn dies Erleben ist es sa, das in seiner Dichtung Gestalt gewinnt. Was für ein Mensch Toller ist, wird aus der Geschichte seines Prossesses offenbar die Stesan Großmann in seiner Klugschrift "Der Howohlt in Berlin) geschildert bat. Der zwanzigsährige Student der Nationalsstonomie tieht dei Kriedsausbruch als begeisterter Freiwilliger ins Keld und bringt es in den

lich als Rriegsbeschädigter aus bem Beeresbienft entlaffen, fucht Gublung mit maßgebenben Gubrern der Friedensbewegung zu gewinnen und schließt sich eng an Kurt Eisner. Gleich diesem wird er Anfang 1918 wegen angeblichen Landesberrates in die Unterfuchungehaft bes Delitar-Werke hat diesen jungen Dichter zu einem der gefängnisses gesteckt, und erst im September freis neisigenannten der Gegenwart gemacht. Mehr als in Eisners Gesoloschoft und bemacht na beffen Ermordung um Die forialiftifche Gin gung. Dessen Ermordung um die socialistische Eingung. Die erste Ausrufung der Münchener Räterepublis am 7. April 1919 geschieht gegen seinen Willen und von der Kunde der zweiten Ausrufung der Räterepublis werd er acht Tage später in Rürnberg auf der Reise nach Berlin überrascht. Wenn er sich hernach doch in den revolutionären Jentrastrat wählen läßt, so tut er es, um die Bewogung in geordnete Bahnen zu senken und Ausstehre kungen zu verhüten. Er verhindert Tades. schauft in gebroner Sahnen zu einen ind kinstelle fine tungen zu verhüten. Er verhindert Todesurteile des Revolutionstribunals, zerreift Saftbofehle, die ihm vorgelegt werden, sucht Berhandlungen anzuknüpfen und soll deshalb auf Anweisung des Oberdiftators Lewien verhaftet
werden. Er verhindert Requirierungen, ruft den Arbeiterraten am 26. April gu, bie Birtichaft ber neuen herren fei arger als bie Lubenborfferei, und als bie Rotgardiften feinem Befehl entgleiten und auf eigene Fauft ein Blutbad veranstalten, ist seine letzte Tat vor dem Zusammenbruch der Rätedistatur die Befreiung von sechs im Keller des Luitpoldghmnasimms eingesperrten Geiseln. Und dieser Mann. der vor Gericht unw der

beschränft wird und noch Ende d. J. auf die Aufforderung, für die sozialdemofratische Breffe einen fleinen Beitrag zur Maifeier zu schreiben, unter ber Kontrolle der Gefängnisbehörde antworten muß: "Ihren Bunfch fann ich leber bon bier aus nicht erfüllen."

Unter bem Drud bes Rriegserlebniffes ift eits in ben lebten Rriegsjahren Tollers erftes dramatisches Werf entstanden, "Die Band-Lung", die den bezeichnenden Untertitel "Das Ringen eines Menschen" führt. Das schreckensvolle Antlit des Krieges - an der Front, im Lagarett, in ber Beimat - und die geiftige, fogialrevolutionare Wandlung ber jungen Generation bon ber falfch berftanbenen Baterlandeliebe gur von der salsch verstandenen Baterlandsliebe zur Arbeit aller sür alle "id zur Menschen- und Böllerversöhnung ist hier mit expressionistlicher Phantasiti und muschischer Größe und Symboldaftigkeit dargestellt. Das tiesste Erlebnis aber fällt sür Toller in das Frischiahr 1919. und ihm bat er in seinem Werke "Masse Wen sch", dem "Stück aus der sozialen Revolution des zwanzischen Jahrhunderts", das die Widmung "Den Prosetariern" trägt, erschütternden Ausduck verliehen, hier tritt der veresendeten, zu blutiger Gewalt ausgebeitschten. Rasse blutiger Gewalt aufgeveitschten Maffe Menich, bie b. Schlachtruf "Maffe ift Rache" ausstöht, bie Frau, die Genossin, entgegen, die keinen Sassund keine Rache dusden will, die bekennt: "Masse soll in Liebe sein. Masse soll Gemeinschaft sein", und die schlich als Zeichen des tragischen Zwiespalts unserer Zeit als einziges Ovser des niedergeschlagenen Aufruhrs von der bürgerlichen Relaktionst die einziges Ovser des Neskullschaft die einziges Ovser des

wiesen. Ge ift aber auch manchem Werte von Berbart Sauptmann wie 3. B. bem "Fuhrmann Benichet", benachbart. Die neueste geiftige Boltofeuche endlich, bas Bafenfrenglertum, gibt Teffer in feiner Romobie "Der entfeffelte 28 otan" einem übermutigen Belächter mit gerobest amer tanifder humoriftifder Draftit preis. (2016 Diefe Berfe find im Berlage bon Buftov Riepen heuer in Botebam erfchienen.)

Tollers Bert ift bisher nicht fo fehr aus eigentlich fünfflerischem, als vielmehr aus ethifchsog alem Antrieb entstanden. Das im edelsten Sinne des Wortes agitatorische Moment überwiegt einsnweisen noch die dichterische Gestaltung, und die asthetische Illusion tritt zurück hinter und die atthetische Allusion tritt zurück hinter programmatscher, hathetischer Rhethorik. Daß dennoch dieser Toller ein Dichter ist, läßt sein Wert oft genug erkennen. Man draucht nur beispielsweise hinzuweisen auf die ungeheure dramatische Ballung und Anschalichtet mancher Szenen den "Masse Mensch" oder an die ergwisende hirische Bartheit, Indrunst und Einsachbeit, die aus seinem süngst erschienenen "Schwalbenduche" kingt.

Bas er kann und wie weit er schöpferisch über sein aktuelles Geschick hinauswachsen wird, soll Toller uns nach seiner Freisassung zeigen. Er wird seiner fünfjährigen Sast preisellos eine starte menschiche und tünstlerisch. Reise verdanten, aber er muß sich auch erst wieder in der Allschangt werdstinden. Auf inder Toll ober fieht tagewelt gurechtfinden. Auf jeben Rall aber ftcht feine Bebeutung für die jungfte Geiftesgeich chte icon heute fest und wir burfen beshafb feiner fünftigen Entwidlung mit den beften Erwartungen entgegenfehen.

Dr. Wilhelm Bolge.

ber Bater Rrappel Die Gläubigen jum Ratholifentage nach Iglan! Wer zweifelt ba noch an bem wahren Ginne Diefer flerifalen Demonftrationeaufmäriche?

Mittelalter in Deutschland.

Ein porfintflutlicher Geifterfput fucht jest wie eme Beffenche Die arifdeurgermanifchen Gaue Deutschlands beim. Es geht um die beutichen "Belange" Bubenborffe, bes bebren tentonifden Retfen. Da marichierten Traditionotompagnien auf bei in beren Berlauf alte halbberichimmelte Denfmaler wieder enthullt - neue geweiht mer-Bur Pflege bes Rabavergeborfanis halten überall Dorf., Stadt., Landes. und Reichsvereini. gungen ber Dorf., Stadt., Sand. und Reichswehr Meetings ab. Da wird im Rreife ber alten bieberen Rameraden in ergreifenden Worten und webmilitigen Erinnerungen an das herrliche Stablbad in & dlammtodern gefdweigt. Unter ber Einwirfung recht vielen Alfohols und bombaftifcher Bhrafen gelobt man bann unter bonnernben Beilrufen, nicht eber gu ruben, als bis bie erhabenen giorreichen Zeiten bes bredigen Rommigftiefels und der "Sand an der Sofennaht" wieder "Deutschland über alles" wuten. Diener in Chrifto weißen mit falbungsvollen eindringlichen "Bu Bergen gehenden" Gottesworten Belbenfahnen 16jabrigen Datenfreushofenmagen .

It bas nicht jum Schreien?? - Gebachtnis-feiern für allen möglichen Tob und Teufel werden "erhebend" gestaltet und aus nah und fern ftromen alle trenteutich Gefinnten berbei, um bielleicht in einen armen unschnidigen Fahnenftod sobiel wie möglich Rögel bineingutvuchten. Regiments- und Kompagniefeste werden on Angahl mehr geseiert als es solder "Formationen" bis heute überhaupt gab. Gibt es nicht auch ichon Gruppen- und Rotten-

. Bir leben jeht in herrlichen Zeiten geistigen Godftandes bes Bolles ber Dichter und Denter. Den Bogel ichiegen natürlich wie immer bie re. publitanifden Beborben Deutschlands ab. Die nationaliftifche Preffe melbet gludftrablend und ftols immer und immer wieber, daß bom republi-Janifchen Reichewehrminifter jest noch nachtraglich Giferne Rrenge erfter Rlaffe an Selben aus bem

glorreichen Rriege verlieben werben (!).

Taufche fich niemand fiber bie mabren Beweg grunde Diefer patriotifden Beftrebungen. Diefe gange, tilnftlich entfachte "Bolts" Bewegung, die Bewegung ber Bindjaden und Stimuben foll nur ein Auftatt fein für eine fommenbe neue Monarchie. Die reaftionaren topitaliftifden Drabtgieber wiffen febr wehl, daß die beste Bewähr fur hemnungs. Toje Ausbeutung ber breiten niebergehaltenen Maffen eine driftlich-militariftifche Monarchie ift.

Er wurde in den Tod gefchidt". Unter diefem Titel fdreibt "Bravo Bou" jum füngften Fliegerunglud: Concet war ein Schuler ber Flieg gerichnle und der ungfüdliche Flug war fein erster jelbständiger größerer Flug. In der Fliegerschule werden für Uebungszwede Flugzeuge des Thous "Anatra" benütt, und dies war auch die Ursache des tragischen Todes Součels. Wer sich in ein Flugzeug dieses Thys hincinsett, ist don born-herein zum Tode verurteilt. Es sind dies alte ruffifche Blugjeuge, die in Deffa bon öfterreichiichen Soldaten beschlagnahmt und 1917 nach Eger überführt wurden, von tvo fie nach dem Umfturge auf ben Musftellungsplat in Brag überführt wurbent. Dort wurden einige bon ihnen repariert, bamit fie benütet werden fonnen. Die Flugzeuge batten ben großen gehler, daß fie febr leicht in Braud gerieten, weil fie turge Auspuffe hatten, bie in unmittelbarer Rabe bes Bergafers mundeten, wodurch bas Gluggeng febr leicht Gener fing. Much wahrend des Weltfrieges find fehr viele Flieger in diefen Luftzeugen ums Leben gefommen. Und auf folden werden Biloten ber tichechoflowafifchen Militarmacht ausgebilbet! G begreiflich, daß das Rommando der militarifden Flugabteilung biefe alten Brads nicht längft ausrangiert hat. Es mußte dem Kommando befannt sein, daß die Alugzeuge sich auch auf dem Boden entzünden und selbst die erprobtesten Alieger Loschapparate mitnahmen. Die Anatra-Apparate find auch deehalb für ungenbte Flieger gefahrlich, weil sie in den Spiralen Geschwindigkeit verlieren und langs der Flügel gleiten. Das geschach offen-bar auch Soudel. In dem tritischen Monnente dürfte das Bengin sich entzündet haben und der junge Flieger wußte fich nicht gu belfen.

Gine trantige Statiftit. Rach ber offiziellen Statiftit gab es auf 45 Roblenbetrieben bes Oftrau. Rarwiner Reviers hener im Mary feche tobliche, 130 fchwere und 1086 leichte, im Feber zwei tobliche, 118 fchwere und 1012 leichte, im Jauner feche tobliche, 145 ichwere und 814 leichte Unfalle. Im Gangen murben mahrend des erften Biertelfahres bes heuris gen Jahres im Oftrau Karwiner Revier von ben Bergwerfsbetrieben 14 tobliche, 393 ich were und 2012 leichte Unfälle ge-

bestimmt. Für Ririchen, welche bis jum 1. Juli 25 Selfer, für 3metichten, die bis 15. August reif werden, 20 Geller, nach bem 15. August 15 Geller, für Birnen 1. Gattung 20, 2. Gattung 15 Beller, für Aepfel 1. Gattung 25, 2. Gattung 20

Rriegeanleibe und Stiftungefonbe. Die politifche Banbesvermaltung bat feinerzeit auf ben borteilbaften Umtouich bon ben Stiftungefonbe hörigen Rriegsanleihen, gegen vierte Staatsanleihe aufmertfam gemacht. Diefe Aftion bat jedoch nicht bas erwartete Ergebnis gezeitigt. Deshalb hat bas Ministerium bes Innern mit bem Erlaffe bom 29. August 1923, Babl 58103-9 und bas Ministerium für Schulwefen und Boltstultur mit bem Erlaffe vom 18. Marg 1924, Bahl 364478 bie bon ber Lanbesbant in Brag jum Schute bes Bermogens von Studenten- und Bohltatigleitöftiftungen, bie burch Ariegeanleihen geichobigt wurden, unternommene Rreditattion empfohlen. Diefe Bant ift bereit, Ctubenten- und Wohltätigfeitoftiftungen, Die bas gum Umtaufche ber Rriegsanleihen notwendige Bargelb nicht befiben, gegen eine auf feinen Fall 4.25 Brogent überfteigenbe jahrliche Berginfung Rredit gu gemabren, gegebenenfalls ift fie bereit, wenn die Rriegsanleiben mit Lombarbichuld belaftet find, auch mit bem Glaubiger meds Milberung ber Forberung ober gunftigen Ausgleiches Berbandlungen einguleiten. Bas bie übrigen Rreditbebingungen anbelangt, tann mitgeteilt werben, bag auf die indibibuellen Stiftungeverhaltniffe Bebacht genommen werden wird und daß insbesondere die Rüdzahlung des Rredites nach bem jehigen Stande des Stiftungsvermögens erfolgen wird.

Gin Oberfehrer in Unerlaubte Begiehungen. einem Ort bei Bilbenfcppert unterhielt mit einem 12jahrigen Schulmadden unerlaubte Beziehungen. Ms bies an den Tag tam, unternahm er einen Celbstmordverfuch, ber rechtseitig verhindert murbe. Dann fcnitt er fich bie Bulfadern burch. Der Echwerverlette wurde ber arztlichen Pflege übergeben. Die Untersuchung wurde eingeleitet. Das Ceste Globo", bem wir bieje Delbung entnehmen, entblobet fich nicht, folgenden Rommentar anmifnfipfen: "Die Deutschen verheimlichen bas Berbrechen, weil ber Oberlehrer Die Gaule bes bortigen Deutschtums mar."

Die nenen 50-Rronen-Roten mit bem Datum bom 12. Juli 1922 find 162 Millimeter lang und 81 Millimeter hoch, auf Papier mit einem inebefonbere an ben unbebrudten Ranbern gut fichtbaren Bittermafferbrud. Auf ber Borberfeite find geometrifche in braungrauer, bunfelgruner und blauer Farbe abwechfelnbe Ornamentbilber. Lints oben ift in einem freisformigen Medaillon in Binoberfarbe nach Art eines Siegels ein Lowe und rechts unten in einem gleichen Medaillon das Brofil eines Frauentopfes als Combol ber Gruchtbarfeit, In ben Eden find viertelfreisformige augebracht. braune Ausfüllungen, in denen die Bertziffern 50 Rronen fichtbar find. Die Biffern ber Gerie und Rummern find farminrot. Auf ber Rudfeite, auf wellenformigem Unterdrud in blau, grun, gelb, blau abwechselnben Farben, befindet fich in buntelblauem Rupferdrud bie Bufte eines Gaemannes mit ausgeftredtem Arm. 3m Sintergrund die Burg von Trentichin. Banber mit ber Infchrift "Republita Coftoflovenffa" bilben oben und unten ben Rabmen.

Umwanblung bes Poftichedamies in eine Poftfpartaffa. Rach "Lib. Lifty" hat das Boftminifterium eine Geschesnovelle ausgearbeitet, burch bie bas Boftichedamt in eine Boftipartaffa umgewandelt werben wirb. Es befteht ber Bunfch, bag bie Rovelle noch in ber gegenwärtigen Grubjahrsfeffion Gefet werbe.

Rlaffenlotterie. 9. Jag. Die Grundgablen 05 und 58 gezogen. 400 K und bie Bramie von 40,000 Aronen gewann 165.505. 20.000 K gewann 79.558. 3c 10.000 K gewannen: 12.758, 33.305, 164.358. 3c 5000 K gewannen: 19.758, 23.605, 35.858, 60.158, 5.258. 68.358. 71.458. 77.305. 97.558. 159.058, 160.105, 163.005, 172.05, 177.958. 3e 2000 Stonen gemannen: 20.558, 26.858, 47.458, 52.905, 53.105, 55.358, 62.205, 74.858, 89.358, 91.958, 103.358, 106.905, 108.405, 134.458, 136.258, 138.005, 139.258, 154.458, 155.858, 156.605, 168.505, 174.958, 182.505, 181.405, 191.658, 200.505, 206.205.

Das Gewiffen forbert Morb. In ber reichs-bentschen Zeitschrift "Das Gewiffen", Die Dottor Ebuard Stabler in Gemeinschaft neit herrn bon Gleichen - Rugwurm und bem neuen deutschnationalen Reichetagsabgeordneten Martin Spahn für ben "Ring" (und in guter Gublung mit bem Allbeutschen Berband!) herausgibt, finden fich in der Rummer bom 19. Mai unter der leberdrift "Die Beit erfüllet fich" folgende Cabe: "Als Ergberger feine Erfüllungspolitit betrieb, war er munter und guter Dinge und voller Bubevlicht. Sein eigenes Schidfal erfüllte fich, ba er das Schicfol bes beutschen Bolles erfüllte. . Walther Rathe nan erfüllte in London und auch fein Schidfal erfüllte fich ... Strefemann fann nicht lengnen, bag bie Bahl schigertsverteden 14 1801t a. 2012 leichte Un fälle ges meldet. Die Gesautzisser der Unsälle beträgt 3319. sa Urteil gesprochen das Geniurstandel. Die wesautzisser dich gegen diesen Ausgenminister ausgesprochen. Die Wetterbericht. Die nordwestliche Depression das Vinnehr in Ivosischen Ausgenwicht des Vinnehren das Vinnehren

Bjassen hätten sich auf die Hirkmarbeit zu beschieden hätten sich auf die Hirkmarbeit zu beschieden. Der Pater Arappel will aber kein millibeschieden. Der Pater Arappel will aber kein millibeschieden. Der Pater Arappel will aber kein millibeschieden. Der Nahren der Arappel will aber kein millibeschieden. Der Kaber der Arappel will aber kein millibeschieden. Der Hater der Arappel will aber kein millibeschieden. Der Hater der Arappel will aber kein millibeschieden. Der Hater werden, keine Schaffe, des heiligen Fohannes beschieden der Kotz sieden kohnen der Kaber Das wird End erftarren. bleibt jeht ju tun. Dier fcmeigt alle Rebe." Das Leitmotiv ber gitierten Artitel ift alfo: Mord, Mord und wieder Mord. Diefe Schreib. weife icheint fich in Deutschland fo eingeburgert gu haben, daß fie niemandent mehr auffallt. Und boch find diese Schreiber eigentlich die Urheber aller ber vielen politifchen Attentate. Dieje Befellen aber finden in dem heutigen Deutschland feinen Richter und feinen Staatsantvalt,

Die Polizeiinternationale. Mus Bien wird gemeldet: Diefer Tage fand bei ber Wiener Polizeibireftion unter bem Borfip bes Polizeiprafibenten Schober die erfte Tagung der auf dem borjährigen Boligeifongreß in Wien gebildeten friminalpolizeilichen Rommiffion ftatt. Die Efche choflowatei, Danemart, Deutschland, China, Japan, die Nieberlande, Bolen, Jugofla-wien und Magharien hatten ihre Delegferten entfendet, welche über das Ergebiris der von ihnen jum Broede ber Durchführung der Konferengbefchliffe unternommenen Schritte Bericht erftatteten, wobei übereinstimmend mit besonderer Be-friedigung festgestellt wurde, bag diese Arbeiten einen fehr erfreufichen Fortichritt gemacht haben und bem gefehten Biel unbeirrt guftreben. Geit bem vergangenen Jahr hat fich eine weitere Bahl von Behörden der Rufturftaaten aller Erdteile der Bewegung gur Berbeiführung einer internationalen Golidarität ber Rriminalpolizeibeborben angeichloffen. Der Bolferbund wird über feinen Burich bon allen Arbeiten ber internationalen friminaspolizeifichen Rommiffion unterrichtet Die gegenwartige Togung faßte Befchluffe, betreffend die Fefrfebung ber Grundfabe einer einheitlichen Organifation des Radrichtenbienftes über internationale Berbrecher, der Schaffung einer internationalen Gbibeng und ber Errichtung einer Fahndungsevidenz und eines internationalen Bolizeiblattes, als welches die Biener Boligeirundschau "Deffentliche Gicherheit" bestellt wurde. Die weiteren Befchiuffe betreffen ben planmäßigen Ausbau ber bereits in Angriff genommenen Bentralific. mung der internationelen Befamp. fung ber Banotenfalicher. Die Rommiffionstagung, die fich noch mit einer Reihe bon anderen Angelegenheite befaßt, endete mit einem bollen Erfolg.

Die Juternationaten Sochichulturie, Geftern fand im Biener Bundeslangleramt eine Ronfereng unter Borfit bes Bigefanglers a. D. Balter Breisth jur Borbereitung ber biesjahrigen, im Berbit ftattfindenden internationalen Sochich ulturie fiatt. Borfibenber Breisth wies auf Die erfreulichen Erfolge ber bisher ab-Borfibender Breisth gehaltenen internationalen Sochichulfurfe bin, Die als öfterreichifcher Attivpoften Beachtung finden und gefunden haben. Er erinnerte baran, bag ben internationalen Sochfchulturfen als Biel gefest ist: Forberung gegenseitiger Berständigung der Bölfer durch wissenschaftliche Borträge bedeutender Gelehrter, und bag biefe Aurse nicht in lepter Linie Gelegenheit bieten sollen, bem Musland ein möglichft umfaffendes Bild ber Rultur und Biffenfchaft ju geben. Breisty wies ferner auf die auffteigende Entwidlung der Beranftaltung bin. Die Rurfe werben bom 2. bis 20. Geptember abgehalten, Die Bortragenden aus bem auf Deutschland acht, Auslande berteilen fich: England drei, Frankreich drei, Italien zwei, Schweiz zwei, Bolland zwei, Ungarn einer, Tichechoflowatei einer und auf Norwegen einer. Auger in beutscher Sprache werben bie Bortrage teilweife auch in englischer und franfofifder Sprache abgehalten werben. (Tid). B. B.)

Machenichaften ber Wiener Bobenbant. Bien wird gemelbet: Gine Reihe bon Angeigen gegen die Deutsche Bobenbant hat die Birtichafts. polizei veranlaßt, fich mit ben Borgangen bei biefer Bant zu befaffen. Da feftgeftellt wurde, daß Dachenhaften berichiebener Art an ber gegen lungsunfahigteit ber Bant fculdtragend find, wurde nunmehr ber gefchaftsführenbe Berwaltungerat ber Bant Dr. Debenig in borläufige Bermahrungs. haft genommen.

Gin berichwundener Bantbirettor. Die "Reuc Greie Breffe" melbet aus Bubapeft, bag ber Chef ber Filiale ber Britifch-Ungarifden Bant, Alexander Galofy, nach mehrfachen Beruntreuungen ver-ichwunden ift. Der Genannte bat, wie berlautet, auf eigene Rechnung verluftreiche Spekulationen unternommen. Da er bei ben einzelnen Börfentommiffionaren nicht bezahlen fonnte, erftatteten biefe gegen ihn die Strafangeige. Als er gur Boligei borgeladen werben follte, war er verfcwunden. Die Schobensfumme ift noch nicht feftgeftellt worben.

Unwetter. Mus Dagbeburg melbet Bolff: Schwere Bollenbruche und Gewitter , fuchten bie Gegend füblich bes Gebirgszuges Sun bei Salberft abt heim. Die reifenben Muten legten Mauern um, riffen bas Bflafter auf und führten Bieh und Inventar mit ch. Die Saaten find teilweise ver-nichtet. Im Dorf Ströbed steht das Basser 2 Meter hoch. Menschenleben sind nicht ju beklagen. Der

Boltswirtimait. Eine Ronfereng der Angestellten.

In faft allen Orisgruppen Aufwärtsbewegung.
— Abwehr ber fozialpolitifchen Reattion.

Sonntag den 28. Mai fand in Teplits-Schönan im Gasthof "Sachsen" eine ganztägige Konsernz des erweiterten Hauptvorstandes des Zentralverbandes der Angestellten in Industrie, Sandel und Bekehr, Teplit Schönan statt. Der Berbandsobmannftellvertreter Gen. Frang Rog-Ler - Bodenbach eröffnete die vollzählig besuchte Tagung um 9 Uhr vormittags und verwies bor allem auf die fchwere Erfrantung des Berbands obmannes Gen. Abg. Ernit Hirft, der noch nicht genesen ist. In Abwidlung der Tagesord-nung erstattete Gen. De utich den Kassa- und Buchhaltungsbericht für das Jahr 1923 und für die ersten vier Wonate des Jahres 1924, den Bericht der Kontrolle Gen. Sslar Fischer. Rach einer furgen Debatte, in der die Genoffen Schweiner . Bodenbach, Friedmann. Brag und Brohasta - Auffig fprachen, wurden die vorgelegten Berichte einstimmig geneh. migt. Aus ben fobann erstatteten ausführlichen Berichten bes Borftanbes und ber Gefretariate war zu entnehmen, daß die Stagnation überschritten und in faftallen Ortsgruppen eine Mufwärtebewegung ju berzeichnen ift. Mus allen Teilen bes Organifationsbereiches fommen Melbungen, Die barin übereinstimmen, bag bon Unternehmern und unternehmerfreundlicher Seite mit allen Mitteln versucht wird, die Angeftellten bon ber Organisation loszureigen, bejehungsweife fernzuhalten. Die Reaftion macht fich überall fühlbar und es muffen alle Krafte gufammengefaßt werben, um die Berfuche der Unternehmer, die Angestelltenschaft vollständig willenlos zu machen, zu vereiteln. Auch in der Berichtszeit hatten bie einzelnen Gefretariate gabilose Einzelinterventionen, jumeist in Fragen der Reujahrsremuneration, sowie Abwehraftionen gegen Angriffe auf die Lebenshaltung und das Rechtsverhaltnis der Angestellten abzuwehren. Faft überall tonnten diefe Rampfe erfolgreich burchgeführt werben. Ginen befonders lebhaften Broteft lofte ber Bericht über Die reattionaren Befchluffe ber Brager Abvolatentammer aus, moburch bie Lage ber ohnebies ju ben fchlechieftbejahlten Arbeitnehmern jablenden Anmalt. angestellten noch weiter ju berschlechtern getrachtet wirb. Die von der Organisation eingeleitete Abwehraftion ift im Buge. Gingebende Besprechungen fanden auch die Berhaltniffe ber land- und forfiwirtichaftlichen Ungestellten, beren Existengen auch weiterhin durch die Fortführung der tichechoflowafifchen Bobenreform ber ichtverften Bedrohung unterliegen. Auch für diefe Angestelltengruppe wird vom Berband und feinen einzelnen Gefretariaten bas möglichfte geleiftet. In ber Induftrie, und gwar bauptfachlich in der Glas und Metallinduftrie find zahlreiche Falle ju verzeichnen, daß die Un-ternehmer die Arbeitszeit überlang ausbehnen und einzelne Angestelltengruppen ju Dienftleiftungen bon zehn bis zwölf Stunden zwingen. In die Berichte ichloft fich eine lebhafte Aussprache, an der fich die Genoffen Friedmann. Brag, Schonfelber - Brag, Rirchhof-Reichenberg, Robler Brag, Bed Teplit, Rogler Bobenbach und Lowit - Teplit beteiligten. Ginen breiten Raum in der Wechfelrede nahm die Befprechung ber Bildungs. und Berbearbeit ein. Gen. Rögler berwies u. a. barauf, daß der Berband im Johre 1923 für bas Bilbungswesen mehr als 84.000 Kronen aufgewendet hat und betonte, daß unfere Bilbungs. arbeit fustematifch weitergeführt und noch weiter

ausgestaltet werben muffe. Der nachfte Buntt ber Tagesordnung die sogialpolitischen Fragen, die Roll. Rirch hof in einem ausführlichen Referate be-handelte. Er schilderte hiebei auch den Rampf der Unternehmer und ihrer Freunde gegen die Gozialversicherung und ben Ausbau ber Kranfen-versicherung und besprach im einzelnen die ber ichiedenen Gesesborlagen (Gewerbegerichte, Gewerbeordnung, Arbeitslofenunterftühung nach bem Genter Shstem, Betriebsausschüftiffegeset), sowie auch den Stand der Pensionsversicherung. In der Debatte besprach Koll. Reismann. Teplit einzelne Fragen der Kransenversicherung.

leber die Gehissenwahlen im Handelsgewerbe

berichtete ausführlich Gen. Blohs Bobenbach, ber bie in ben einzelnen Gebieten geleifteten Borarbeiten und burchgeführten Aftionen behandelte. Daran folog fich eine eingehende Debatte, und zwar fprachen die Kollegen Robler - Prog, Friedmann-Brog. Fischer Teplit und Reismann-Teplit, worauf die vorgelegten Anträge und Richtlinien genehmigt wurden. Unter "Berschiedenes" berichtete Gen. Löwit

unter anderem über die Beteiligung an der Aus-stellung im "Saus der Arbeit" in der in Auffig beranfialteten Musftellung für Rultur und Birtchaft. Mit ber Besprechung einiger weiterer Drganisationsangelegenheiten fand die Konferenz nach 5 Uhr abends mit einem zu weiterer Arbeit anseuernden Schlufworte des Gen. Kögler ihren

Arbeitetambfe in Norwegen.

Am 11. Mai bielt in Chriftiania ber aus etwa 100 Mitgliebern bestehende Musschuß bes norwegischen Gewertschaftsbundes eine Gigung ab, um zu ben noch immer anhaltenden und eftba 70.000 Arbeiter umfaffenden Arbeitstampfen Siellung ju nehmen. Im Feber b. 3. erffarten Die Safenarbeiter verschiedener norwegifcher Stadte einen Streif, um entgegen ben Beftimmungen bes geltenden Tarifvertrages höhere Löhne ju fordern. Diefer Streif gab ben Unternehmern einen Grund jur Proflamierung der Mussperrung, die fich indirett auch gegen ben fogenannten "wilden" Streit ber Detallarbei.

ter Chriftianias richtet.

Es find mehrfache Berfuche unternommen worden, Die Metallarbeiter gur Wiederaufnahme ber Arbeit ju bewegen, aber jebesmal vergebens. Der ftoatlich: Schlichtungebeamte bat jest aufs neue einen Berfuch unternommen, um eine geeignete Grundlage für einen Friedensichluß gu finden. Er machte einen Bergleichsvorichlag, monach alle Streifs und Musiperrungen beenbigt werden und banach fofort Berhandlungen swiften ben Organisationen ber Arbeiter und Arbeitgeber uber Abichlug bon neuen Tarifvertragen ftatt-Die bon ben Unternehmern bei finden follten. früheren Berhandlungen erhobene Forberung auf hinterlegung eines gewiffen Garantiebetrages für Die Einhaltung ber Berirage haben fie wieder fallen laffen. Bu biefem Borfchlage, ber bon ben Unternehmern angenommen war, hatte ber Musichuf jest Siellung ju nehmen. Er lehnte ben Borfchlag in ber vorliegenden Form ab und nahm einen vom Borftand gestellten Antrag an, ber fleine Abanderungen bes Bergleichsvorschlages enthielt. Dierauf erflarte ber Schlichtungebeamte, porläufig bon jeber weiteren Mitwirfung bei ber Beilegung bes Ronflitts abgufteben.

Der Streif ber Glatonichleifer bes Jergebir-ges. Erogbem ber Streif nun icon b.e fechite Bodje anhalt, ift die Streiflage unverändert. Die Genoffenichaft bat Birfulare an ihre Mitglieber hinausgesendet. In diesen Schreiben wird an das Solidaritätsgefühl der Unternehmer appelliert, ben bon bem Streif betroffenen Firmen nicht in den Ruden gu fallen, tweil fonft ber Streif terlangert wurde. Reinem ftreifenden Arbeiter foll eine Berbienstmöglichfeit geboten werben, und wird aufmertsam gemacht, daß die Aufnahme von Streifenden gefetlich nicht gulaffig ift. Bon ber Entlaffung ber Streifenden ift abgefeben morben, doch bat man bie Arbeifer bei ber Rranfentaffe abgemelbet. Die Stimmung unter ben Streifenden ift noch wie bor eine gute. Ginige Unternehmer berfuden auf alle mögliche Art Arbeit in ben anberen Ortichaften bes Gebirges bergeftellt gu erhalten, aber immer erfolglos. Alle Mittel, welche Die Unternehmer anwenden, find nicht imftanbe, ben feften Billen ber Arbeiterfchaft gu brechen, welche ausbarren, bis der Rampf mit einem bollen Erfolge für die Arbeiterschaft beenbet mer-

Der Budermartt. Die "Beltwirtschaftliche Rorrespondeng" fchreibt: Die Buderpreise werden bon ben emeritanifchen Buderfonigen bittiert. 3bre Spelulation auf Breiserhöhung ift einft-weilen mifgludt: Die Buderpreife gingen in ber letten Beit gurud. Die Grunde bafur find, bag in Europa wieder größere Mengen Rubenguder, besonders in Deutschland und ber Tichechofimafei jur Berfügung fteben, wie überhaupt ber im lebten Jahrzehnt ftart gurudgegangene Anteil ber Ribengudererzeugung gegenüber dem Rohrguder ich wieder zu heben beginnt. Auf ber anderen Beite find die Ernteschapungen aus Ruba, bas ein Drittel ber Robrzudererzeugung ber Belt liefert (bier bis viereinbalb Millionen Tonnen pro Sabr), gimftiger, als erwartet murbe. Die Ronfumfabigfeit ber Bolter ift bagegen infolge ber allgemeinen Berarmung geringer; fo verbraucht Deutschland gegenwärtig um ein Drittel bis einhalbmal weniger als bor einem Jahre. Gelbit in ben Bereinigten Staaten, wo fich im übrigen Buderverbrauch bant bes Bobifianbes und bes Alloholverbots erhöhte, ift ein Rudgang bes Berbrauchs ju verzeichnen. In England murbe im neuen Budget bie Buderfteuer mefentlich ermäßigt, was einfitweilen aber noch nicht gu ftarferen Anfaufen aus Amerita führte, ba noch Bor-rate genug borbanden find. Der Breisrudgang bes Buders ift um fo munfchenswerter, als bie Weltmarkipreife bes Buders beinage auf bem Doppelten Des Borfriegsftandes fteben. Buderfonige troften fich tropbem mit ber Soffnung einer Berfnappung ber Borrate in einigen Monaten, wo fie bann Die Breife wieder erhoben

Gleichbespandlung in- und ausländischer Ar-biter hinfichtlich ber Unfallentichadigung. Die Enischadigung für Arbeitsunfalle, fei es im Wege ber Berficherung ober ber Unternehmerhaftpflicht, ift in allen Landern vorgesehen, wo die mod rne Birtichaftsweise von einiger Bedeutung in. Der Grundfat, von dem fie ausgeht, ift priftifch all-gemein anerfannt. Auch find Bereinbarungen gwiichen Staaten längst gebräuchlich geworden, mit welchen die gegenseitigen Rechte der auf dem Gebiet des einen Staates beschäftigten Angehörigen des andern Staates geregelt werden. Doch bestehen in bezug auf die Regelung der Entschädigen gungeanfpruche ber Muslander feine einheitlichen Normen weshalb über folde auf ber fechften internationalen Arbeitskonferenz, die im Juni zu Genf stattsindet, verhandelt werden wird. Es ist nicht vorauszuschen, ob bei dieser Gelegenheit der Entwurf eines internationalen Uebereinsommens guffanbefommt, ber von ben Staaten gu tetifigieren ware, ober ob die allgemein anertanuien Rormen in die Form eines Borichlags für

filmmenbes Arbeitsrecht erfrebt wird. Im feft gere Auswahl bon Beftanbteilen gur Berfügung teren Salle wurden jebem Staate Die Dittiel an die Sand gegeben, bevor er fich binbet, von ben übrigen Steaten die bon ihm binfichtlich ihrer Befengebung erforberlich erachteten Garantien gu erhalten. Es ift jedenfalls erftrebenswert, daß auf diefem ober jenem Bege bie Gleichbehandlung ber auslandifden Arbeiter mit ben einheimifchen geichert wird. Gegenwärtig wird in manchen ganbern ein Unterschied bann gemacht, wenn ber anspruchberechtigte ouslandifche Arbeiter ober feine Rechtsnachfolger nicht in bem Staatsgebiet wohnen, wo ber Unfpruch auf Entichabigung beftebt. Man rechtfertigt biefe Gin'dranfung mit ben praftifden Schwierigfeiten, welche bie Aus-gablung bon Renten an frembe Staatsangeborige hat, die im Ausland wohnen. Diesbezüglich giff es bor allem Banbel ju ichaffen. Dabei muß allerdings ben Regierungen ermöglicht werben, bie erforderlichen Dagnahmen gu ergreifen, um eine gewiffenhofte Ueberwachung über alle im Ausland lebenben Rentenempfänger ausgunben, unter ber Borausfehung, bag biefe Dagnahmen feinerlei brudenben Charafter haben und auf Die in. und ausländifden Rentenempfanger in gleider Beife angewandt werben. In Berbindung hiermit fteht bie Frage, ob es in gewiffen Gallen für einen Staat, welcher eine Rente an eine aus feinem Gebiet verzogene Berfon zu leiften bat, nicht angebracht mare, bas jur Ausgablung er-forberliche Rapital auf einmal an ben Staat abguführen, in welchem fich bie Berfon niebergelaf-

Arbeitetrife im Donbeden, In Mostau find beunruhigende Radyrichten aus bem Donbeden eingetroffen, Mus Mangel an Mitteln werden ben Arbeitern in ben Steintoblen-Bergwerfen und in ber Metallinduftrie feine Löhne ausgezahlt. Die Bufuhr ber Lebensmittel bat völlig aufgehört. Rachdem es zwifden ben Fabrifsverwaltungen beziehungeweife ben Berufeberbanben und den Bantvertretern ju heftigen Museinandersehungen gelommen ift, haben bie Banten alle Finangoperationen eingestellt.

Radio.

Gebühren für das tichechoflowafiiche Broadcafting.

Die Anerfennungs, und Evidenggebuhr ber Rongeffionare bon Empfangoftationen beträgt für Die einzelne Empfangsftation und bas Ralenderjahr ober beffen Bruchteil 50 K. Bene Rongeffionare, welche öffentliche Rabiovortrage veranftalten ober die Radiotelephonie ju irgendwelchen Erwerbssweden betreiben, haben pro Station und Rafenberjahr ober beffen Bruchteil eine Gebuhr bon 100 K gu entrichten. Brivatichulen, Die bie Rongeffion jum Betriebe bon rabiotelephonifden Emp fangeftationen ausichließlich gu Unterrichtsgweden befigen, haben eine Anertenmingsgebuhr von 25 K entrichten. Rongeffionare, welche bon bem Broadcofting-Cenbeunternehmen einen Dechiffrierfoluffel gur Dedriffrierung bon Borfennachrichten erhalten haben, baben außer ben angeführten Gebuhren noch das Aequivalent für die entfallenden Telegramm. und Telephongebuhren gu begablen. Diefes Mequivalent wird in jebem einzelnen Galle befonders bemeffen. Die genannten Gebuhren find burchwegs ber Boft- und Telegraphemberwaltung gu entrichten. Die Rongeffionare find verpflichtet, beim "Robiojournal" in Brag II, Narobni třiba 26, das Sendeprogramm gu abonnieren Die Monatsge-buhr beträgt für die einzelne Station 30 K, für die Befiber bes Dechiffrierichtuffels 100 K. Brivatichulen, die eine Rongeffion gu Unterrichtsgweden befiten, find bon ber Bablung bes Monnements

Eine tichechoflowafifche Rabio-Ausstellung in Brünn

Der ifdechoflowatifche Rabiofinb in Brunn bat Dagnahmen gur Beranftaltung einer Rabio-Musftellung in Brunn, bem antropologifchen Bentrum ber Dichechoflowafei, im August Diefes Jahres unternommen. An der Ausftellung werden famt. liche bedeutenderen tichechoflowalischen Firmen einfolieflich ber Bilfsinduftrien und eine Reihe bon befannten ausländischen Firmen teilnehmen. Durch einen Bergleich beffen, mas wir bisber an inlanbifden Erzeugniffen befigen, mit ben ausländifden Brobuften foll, abgefeben von bem mirtichaftlichen Effeft, eine Borftellung davon gegeben werben, welche Apparate unbedingt eingeführt werden min fen und welche Bege bie heimische Induftrie einsufchlagen batte.

Gin Arbeitstifch für Rabio-Amateure.

Der Radio-Amateur, der fich eine eigene Empfangeftation gebaut bat, ift meift mit diefem eingelnen Berfuche nicht gufrieben. Er ift ftanbig beftrebt, die Station gu verbeffern, mas in ber Regel ziemlich ichwierig, mandmal fogar unmöglich ift, wenn ber Apparat in einem fertigen Raftden montiert ift. Mus biefem Grunde empfichlt fich bie Inwendung eines Amateurtifches, ber ben Anforde rungen bes Rabio-Amateurs beffer entfpricht. Diefer Tifch wird in folgender Beife angefertigt: Auf einer Chonitplatte im Musmage pon etma 25×35 Bentimeter, fallweife auch großer, wirb genau bezeichnet, wohin die einzelnen Teile gu befestigen find. Die figen Bestandteile werden auf dem binteren, Die beweglichen auf bem porberen Teile ber Blatte angeordnet. Un jebem Apparate werben mehrere Riemmichrauben befestigt, um im Bedarfs. falle fünf und mehr Buleitungen einschaften gu fonnen. Un Stelle ber Riemmidrauben taun man fich auch anfertigen und bas Enbe bes Berbinbungs. brabtes mit einem Borichieber verfeben. Die Berbindungebrahte muffen allerdings genngend lang gewählt werden. Dann wird es möglich fein, die Station innerhalb weniger Minuten einem gang anberen Topus anzupaffen und in turger Beit meh-Die Staatsgeschungen gebracht werden, bamit anderen Ippus anzupassen und in kurzer Zeit meh- Ede sien und an dich benten. D, wie werden ohne vertragliche Bindung international überein- rere Systeme auszuprobieren. Falls eine reichhalti- diese Abende traurig sein! Du wirst mir sehlen.

fteht, fann ber Umateur verichiebene ibm angebotene Apparate ausprobieren und jenen mablen, der feinen 3meden am bejten entfpricht.

Radiotelegramme über ben Djean.

Die Rabioftation Dan in ber Rabe von Can Grancisco murbe fürglich in Dovercourt (Grafichaft Effer in England) gebort. Die Station Dan ift bie am weiteften entfernte Rabioftation, Die mabrend ber letten rabiotelephonifden Berfuche über den Ogean gehört murbe.

Die Fortpflangung ber elettrifden Bellen.

Die größte Entfernung, melde bie eleftrifden Bellen erreicht haben, beträgt 20.000 Rilometer. Technifer, Die fich gegentvärtig mit dem Stubium ber Rabiotelegraphie befaffen, haben bie intereffante Entbedung gemocht, bag bie eleftrifden Bellenenicht immer ben fürzeften Weg mablen. Der englische Ingenieur Tremallan, ber auf Reufeeland Berfuche binfichtlich bes Empfanges ber europafichen Stationen gemacht bat, bat bie intereffante Zatfache feftgeftellt, bag fich bie eleftrifchen Bellen bon Beften nach Often, ale von Often nach Beften, fortpflangen. Stationen, die nur 10.000 Rilometer meftlich lagen, murben ichlechter gebort als Stationen, Die 20,000 Rilometer ofilich lagen. Diefe Ericheinung wird burch bie Rotarion ber Erde um ihre eigene Achje und um bie Conne er-

Legende vom Reliner.

Er hat schon graue Saare, aber er ift noch immer ber blaffe, schückterne Anabe geblieben, bemutig scherzend mit jedem aufgeblasenen Cholerifer. Bierlich und ichlant wie ein Bage aus brotatfnisiernden Tagen: mit unnachabmilicher Grazie tragt er bas Tablett, Er ichwebt unirbifch, Die Blatte fcmanft taum und die Glafer flingen flufternd; bornehme feltfame Dufit. Er neigt fich ju der fetten befolletierten Dame mit bem Gifchmaul, lachelt freundlich, wirft grazios Metallftude auf ben Tijch. Er ftreift fie ab, mit einer muben, herben Geste und lächelt. Er lächelt immer und dyweigt.

Denn er ift fein gewöhnlicher Rellner. Er fiebt nur fo aus und fein Lächeln ift eine Tra-Die Tragodie einer frummen Ahnung. Emas ichlummer in feinen ichonen rebbraunen Mugen: ein ftolges Tier und ber Durft nach Glang und Belbentum und Abenteuern. Der monotone Frad ift eine ichlechte Maste, Berlen, nicht elende Solifnopfe erfehnt bas tabellos geftarfte Semb. Und Geibe und Barfum und icone Frauen. Joef, ber fleine Rellner. Er bat ichon graue Saare. Das ift traurig. Denn bas Berg unter ber bleichen hembbruft ichlagt inbrunftig nach Conne und beraufdenben Feften. Roch immer. Aber nun ift er alt geworden. Und er hat es fost vergessen. Aber er bewahrt es ftill - biefe große, fofiliche Gehnfucht, lächelt feltfam und ichweigt: benn er ift ein edelmännischer Rellner.

Abends, wenn er alle Er ift ein Dichter. Lampen gelofcht und die Bruble gu fcmarglichen Bnramiden geinrmt bat - ift er allein in feiner winzigen, lichtscheuen Manfarde. Dann nimmt er ein großes, in rotes Saffiinleder funftvoll gebundenes Bud und lieft mit glübenden Bangen. Das Licht fladert trub. Er lieft und in feinem erregten Birn fammeln fich heilige, berrliche Ge-banten. Bilber lofen fich. In Brunt und Duft und mondbeidienenen Garten. Er traum; mit offenen, nachtdunklen Augen. Und bas feine, blaffe

Bacheln ift um feinen Mund.

Jofef - ich habe bich immer bedauert, glaube es mir. 3ch mar bein gutiger, ftiller Freund. 2116 bu immer franflicher und bellaugiger murbeft, erfcrat ich toblich beim Unblid beiner fcmalen, gitternben Sanbe. Die Taffen und Glafer ffirrten leife, und es gab eine Diffonang. Du gingft etwas fchief: man fagte mir, bu feieft nicht gang gefund. Ich war sehr traurig, denn ich habe dich gern gehabt, beinen leifen, ichwebenden Gang, bein ewig junges Lächeln, deine schönen, rehbraunen Augen, beine feine Burudhaltung, beinen Stolz. Ich habe bein ruhrenbes, gartes Schweigen verftanben: bu bor bem grauen, bumpfen Tobe, und bas un-merkliche Bittern beiner Banbe bat mir weh getan, unfagbar web.

Run bift bu inberfulos. Du liegft in beiner engen, unfreundlichen Rammer und febuft bich nach ber Conne - ja fogar nich ben Rauchichwaden, dem Menschengeräusch, den fahlen Lam-ben im Café. Du möchtest noch leben, ein wenig noch: benn bu haft foviel geliten gewollt und fo wenig erlebt. Morgen werbe ich bich befuchen. Du wirft febr erftaunt fein, und eine große Frage wird beine Mugen erhellen.

Dann wirft bu mohl fterben muffen. Du wirft gang ftill bid entfernen: noch etwas gogernb und mit beinem fenften, ahnungsvollen gacheln. Dann wirft bu ploplich nicht mehr fein, und niemand wird um bich trauern, außer mir.

Du wirst mir sehlen. Sehr sehlen, Ich war so alt wie du und geradeso, und es war ein Unrecht daß du mich bedienen mußtest; aber das Leben ist schredlich; es bringt die nicht zusammen, Die Brüber waren von Anbeginn, Und bann ift es gu fpat.

Run merbe ich allein in meiner gewohnten

Denn niemand reichte mit jener bornehmen Befte, mit foviel Gragie und muder Läffigfeit, foviel beiterer Entfagung, mit foviel Unmut Die Zaffe Zee. Grang Dattner.

Wie die Bölfer früher zählten.

Staunend steht heute ber doch so gebildete Rulturmensch bor ben komplizierten Rechenmaschinen und bewundert, wie diese Daschinen alle ichmierigen Rechenarbeiten in gang furger Beit und gang ficher vollziehen, für die er lange Beit braucht, und die er bann oft noch mit Geblern ausführt. Sier wird es ihm erft flar, welchen geiftigen Fortidritt die Menichbeit bervorgerufen hat, wenn ihm bewußt wird, wie die Bolfer all-mablich gablen lernien. In ber erften Beriode ber Rufturentwichtung. beren Anfange Sabrtaufende in Anfpruch genommen haben, gabiten bie Bolfer wie Rinder alle an ihren Fingern. Als fie jum Begriff bes "Bieviel" gefommen waren, gaben die funf Finger einer Sand sehr bald die Möglichkeit, die ersten fünf Enheiten und die Gesamtheit der 5 auch anderen Versonen barguftellen, wenn es notig war. Baid barauf ift man dann wohl gur Darftellung ber 10 burch hingunahme ber gweiten band getommen. Benigftens für die Beit ber Bfabibauten und der milden Bollerichaften weisen die wiffenschaftlichen Quellen Diefe Art Des Bablens an ben Gingern nach. Dies gilt nicht mur für afrifonifche, fonbern auch für amer tanifche Bolfericaften. Die ameritanifden Quellen beweifen u. a. auch, bag man allmählich auch die Beben gur bitfe nahm, wenn man weitergebende Bablen brauchte.

Bei ben Meguptern bes 5. nachdriftlichen Sahrhunderis murbe ebenfaffe bie Babienbebenfung durch Streden bon Fingern bargefiellt; j. B. bedeutete ber umgebogene Ringfinger bei Stref. fung der übrigen Finger die Bobl 6. Spuren des Fingergablene finden fich auch bei bem griechis ichen Geschichtesichte ber Berodot, wenn auch sonft nicht befannt ift, wie die Griechen alterer Beit die Bahlen darftellten. Aber alle Anzeichen deuten daraufbin, daß fie bereits in frithefter Beit fich ebenfalls ber Finger jum Bablen bedienten. Das cheint bei allen Rulturvollern ber Fall gewijen ju fein. Dieje Runft bes Fingerrechnens beftand barin, daß bestimmte Stellungen ber Finger und Sande die Bablenwerte angaben. Die 9 ersten Einheiten (von 1-9) wurden burch berichiedene Stellungen ber brei letten Finger und bie 9 Bebner burch ben Daumen und ben Finger ber linfen Sand angegeben. Die gleichen Stellungen moch ten Die Ginger ber rechten Sand, und gwar ber Daumen und ber Beigefinger ber rechten Sand, um die Sunderter, und de drei letten Finger, um die Taufender auszudruden. Die Behntaufenber gab die linke band an, indem fie auf die Bruft gelegt wurde, während die hunderttaufender durch Auflegen ber rechien Sand auf D'e Bruit, Die Mil-lionen aber burch Bufammenlegen ber Finger be der Sande angegeben murben.

Dies Berfahren war fur Die des abstraften Rechnens gang ungewöhnten Menfchen ber bamaligen Beiten überaus praftifd, wenn auch fcwerfallig. Ramentlich aber war es praftifch, wenn Leute miteinander gu rechnen batten, Die fremde Sprachen nicht fannten. Wir haben fogar noch aus bem Mittelalter eine eingehende Darftellung über folches Fingerrechnen. Der ichot-tifche Monch Beda (672-735) ichreibt in feiner Rirchengeschichte, daß er eine Darftellung ber Fingerbeugungen geben wolle, burch bie Bablen damais dargestellt murden. Das fei eine überaus nütliche und stets bereite Geschidlichfeit, um das durch eine möglichft große Leichtigfeit bes Rechnens ju geben. Dier feien einige Beifpiele an-geführt, wie noch im Mittelalter Boblen (nach Beda) dargeftellt murben. Es biente Die linte Sand für 9 Giner und 9 Behner, Bei ber 5 murbe ber Mittelfinger gebogen, bei ber 10 ber Beigefinger an das erfte Glied bes Daumens angefest; 20: Daumenspipe gwischen Beige- und Mittel-finger gelegt; 30: Ragel bes Daumens und Beigebeine seine Juring.

deine seine Zurftendener! Wir haben iwar ewig Sanster, Unverstandener! Wir haben iwar nur leere, banale Worte miteinander gewech'elt bogen; 500: Mittelsinger gevogen; 5000: Obersich war dein Freund. Josef — ich habe deine glied des Daumens gebogen; 10,000: sinke Hand an der Brust ansiegend; 1 Million: Jucinandersander vor diesem Leben, das du der Brust ansiegend; 1 Million: Jucinandersander des der Fringer beider Hand über dem Kopfe wim. Diese Art des Fringerrechnens nach Beda fingers fich berührend ufm. Rechte Sand für usw. Diese Art des Fingerrechnens nach Beda wurde die ins 16. Jahrhundert hinein in den Klosterschulen gelehrt. Zwar hat man disher keine fdriftliden Unfeitungen für Diefe Art gefunden. Das bat barin feinen Grund, bag eine folche burch Bort und Schrift hatte gegeben merben muffen. Es blieb alles dem mündlichen Anschauungs-unterricht vorbehalten. Natürlich hatten nicht alle Boller die gleiche Darstellungsart durch Fingerbengungen. Dies gilt insbesondere für die römische Dar'ellungsart. Die Römer haben niemals wie die Griechen die auseinandersolgenden
Buchstaden des Alphabets sür die Zahlen verwenbet, sondern haben ihre Zahlsormen, die heute
auch Bossichülern bekannt gemacht werden, von
den Fingerstellungen abgeleitet. Die Zeichen
I—IIII (noch nicht IV) waren ja durch die
Finger ohne weiteres gegeben; die V ergab sich
aus dem Winkel zwischen Ze gesinger und Daumen, die X aus den beiden gestreuzten Daumen,
die I. (50) aus dem Winkel zwischen gestreckten römifde Dar"ellungsart. Die Romer haben niebie L (50) aus bem Bintel swiften geftredtem Beigefinger und angelehntem gewintelten Daumen. Die C (100) aus bem Bogen ber halbgeöff-neten Dand ufm. Jebenfalls hat Die Forfchung Boller burchaus an ben Fingern erfolgten Dr. Dr. Dr. nachgewiefen, daß die erften Rechenleiftungen ber

Aleine Chronit.

Der Echellfifdmangel in ber Rorbfee ift eine Ericheinung, die fich in den letten Jahren in bebenklicher Beife bemerfbar gemacht hat und bie Fifderei aller Rorbfeeftaaten in Mitleidenichaft giebt. Meift werben nur febr fleine Schellfifche geangen, die gientlich wertios find und ben großen Bebarf, befonders in England, nicht im geringften Die Urfachen Diefes Gifchmangels find noch nicht gang ficher feftgeftellt; eine wichtige Rolle fpielt sweifellos das auffallende Burudgeben ber heringsichwarme. Im Johre 1920 ift nämlich in bie Rordfee eine große Menge warmen Baffers aus bem Atlantif eingestromt, bas jabfloje Galpen, Debufen und andere niebere Organismen mitbrachte. Alle biefe Tiere gehrten von ben im Baffer fcmebenben Reinlebewefen, bem jog. Blantton, bas bie Rahrung ber heringe barftellt. Daburch litten bie heringe unter Rahrungsmangel, mas fich in ber ungewöhnlich niebrigen Musbente ber Beringefifcherei im Jahre 1921 augerte. Da die Schellfifche fich in einem großen Teil von heringseiern nahren, murben fie ebenfalls in Mitleibenichaft gezogen. Reben ber Rahrungstnappheit muffen aber auch noch andere Gaftoren für den Mangel an Echellfifchen berantwortlich gemacht werben, fo ber in lebter Beit in verftarftem Dage betriebene Getil fifchang mit Grundneben.

Aunft und Willen. Internationales Mufitfelt in Brag.

Am heutigen Sonntage nehmen bie ebenfo be-Deutenden wie gabireichen Beranftaltungen bes internationalen Dufiffeftes in Brag ihren Anfang. Diefes Dufiffeft bat nicht nur fur bas Brager Dufitteben besomberen Bert, fonbern für die Dafit. gefchichte ber Tichechoflowatei überhaupt. Es ift bas erfte internationale große Dufitfeft in der Efchechoflowatei, bas neben ber internationalen Dufit auch ber beimifchen beutiden und tichechiichen Zonfunft Gelegenheit gibt, in eblen Bettftreit gu einander gu treten und ber berfammelten internationalen Mufithvelt Beugnis ju geben bon ber eigenen Bedeutung.

Die bevorftebenben Brager internationalen Rufitereigniffe betreffen bas Gebiet ber Oper in gleicher Beife wie ben Rongertfaal. Route Opernaufführungen im tichechifden Rationaltheater und zwei Abenben im Deutschen Theater fteben 14 Rongerte gegemiber, barunter bie brei großen internationalen und offiziellen Teitfongerte. deutsche Tontunft in der Efchechoflowatei wird fomohl durch ichopferifche Erzeugniffe als auch durch reprobuttive tonfünftlerifche Beiftungen vertreten fein. Die Saupterreigniffe ber beutichen Gefflich-leiten werden die Urauffuhrung ber "Ihrifchen Somphonie" von Bemlinfty und bes Denebramas "Ermartung" von Schonberg fowie die Erstaufführung von Mauric Rabels "L'heure cfpagnol" ("Die fpanifche Stunde") fein. Bon beutiden Tonbichtern ber Tichechoflomatei werden auger Bemlinfty noch ju Gebor tommen: Fibelio Finte, Erwin Schufhoff, Bruno Bei gel, Otto Garber, Bifter Capta und Leo Frang. Bon tichechifder Geite wird ein bollftanbiger Smetana-Bytlus geboten werben, Opernaufführungen bon Janacet, Bich, Gibid, Doorat, fowie neben jahlreichen intereffanten genrifchten Rongertabenben ein großes Smetana Defttongert. Bon lebenben tichechifchen Ton-Dichtern werben mit Berfen bertreten fem: Bites fian Roval, Leos Janaert, 30f. B. Foerfter, 30f. Gul, Oftreil, 3ich, Stepan, Biral/ Bomaela, Bhepalet, Ammann, Sabo, Rrieta, Jeremias etc. Für bie Beitung ber brei großen internationalen offigiellen Geftlongerte, beren Programme ein bolles Dugend in Brag erftmals aufgeführter bedeutenber Tonwerfe beuticher, frangofifcher, italienifcher, ruglifder und ruffifder Tondichter enthalten, find nanthafte Gaftbirigenten, barunter ber berühmte italienifche Deifter bes Zattftodes Cafella, borebenfo wie hervorragende Goliften als Mitwirfende gewonnen wurben.

Die Beteiligung ber internationalen Mufitereife ift nach ben bisber eingegangenen Unmelbunaugerordentfich gre deutschen Mufitern ift Generalmufifoirettor Breder, ber beruchmte Dirigent Furtwangter und die Romponiften Erdmann und Weigmann an nennen; Defterreich entfendet ben Bertreter ber Biener Universaledition Bertfa, die Romportiften Coonberg, Bellefs und unferen Biener Benoffen Dufitichriftfteller und Tonbichter Dr. Baul Bist; Grantreich die Romponiften Sonegger und Rouffel fowie ben berühmten Dichter und Dufitichriftfteller Romain Rolland; England ben Tonbichter Goofens und die Beigerin Coben; außerdem find Bertreter Amerifas, Sollands, Italiens, Schwebens, Bolens, ber Schweig, Guoffawiens uftv. angemelbet.

Go ericheinen alle Borbebingungen gegeben, bas Dufiffeft nicht nur bem auferen Bilbe nach gu einem wirflich internationalen Ereigniffe ju geftal-ten, fondern auch feine inneren funftferifchen Ergebniffe ber internationalen Mufitmelt als über-Beugende Rundgebung ber heimischen produktiben amb reproduktiven Tonfunft bor Augen gu fufren.

Bir werben fiber bie Ereigniffe ber internationalen Dufitfeftwoche fortlaufend berichten.

Beute Gaftfpiel Gutheil-Schober in "Tiefland". Frau Marie Gutheil. Eduber von ber Biener Ctaats. oper wird beute als "Martha" in "Liefland" gaftieren. Den Bebro fingt für ben erfrantien Otto Dacha herr Bris Riarmüller a. G.

Die heutige Radmittagsborftellung "De

Spielplan bes Renen Theaters. Dente Conntag Gaftpiel Guthen Schober "Tiefland"; Montag "Bera Bioletta", "Schone Ga-lathe"; Dienstag und Mittwoch Gaftpiel Elifa-beth Bergner "Ich liebe bich"; Donnerstag "La Bobeme"; Freitag "Der Sampelmann; Samstag "Die blaue Maus"; Sonntag "Othello".

Spielplan ber Rleinen Biifue. Deute Conntag abende Bremiere "Romobie um Rofa"; morgen Montag "Der eingebilbete Rrante", "Die Begierten"; Dienstag Borftellung bes Berbanbes der Bant. und Sparfaffabeamten "Die bent. ichen Rleinftabter"; Mitmoch "In Emig-feit Amen", "Echneiber Fipe" und "Ein Ronigreich für einen Schlager"; Donnerstag Gaftfpiel Bergner "Graulein Julie"; Breitag "Der fühne Gowimmer"; Comstag "Romobie um Rofa"; Conntag abends "Die blane Mans".

Mitteilung aus dem Bublitum.

Das Beste für Ihre Augen Hefert Optiker Deutsch, Prag. Graben 25, SKL Baser.

C. Belentee, 2m 15. Juni b. 3. beginnt Berr Dr. Ded. Stan, Belben aus Strobnin feine Tätigfeit als prattifder u. Rrantentaffen. argt in. B. Bielands im Saufe des &. Bring

Bereinsnachrichten.

Der Internationale Ausichuf fogialbemotratifcher Stubenten veranftaltet gufammen mit ber 3nternationalen Arbeiterbilfe am Freitag, ben 30. Dai um 8 Uhr im "Mobemich bam" (Strata-Atabemie, Brag, Rleinfeite) einen Bortrag bes befannten frangofifden Bubligiften Benri Builbeaux über Sowjetrufland.

Arania.

Bilmgebeimniffe und Filmwun ber", Rulturfilmworführung mit Bortrag, Gilmen und 60 Lichtbilbern. 3ng Rlimfd. Seute halb 11 Uhr und Montag, 8 Uhr. Das allernenefte Bunber ber Rinotechnit: "Bhotographier-tes Bort. Der Sprechfilm wird in Brag jum erften Rale vorgefichrt. Dann: Beitfupenaufuah. men, Tridfilme, Difro und mediginifche Filme ufto. Rarten 8-3, Mitgl. 7-2 K.

Stubien am Simmel". Leitung: Univ. Brof. Bren. Montag, 26. Treffpuntt: 8 libr, Sternwarte. Rementinum. Gingang: Rorlegaffe. Rarten bereits ausverlauft. Done Rarten tein Butritt.

"Ronftantinopel" mit Lichtbilbern, Ge heimrat Cornelius Burlitt-Dresben. Dienstag, 27., 8 Uhr. Der Bortrag Schilbert an ber Band bon prachtvollen Lichtbilbern bie reichen Schonbeiten ber Marchenftabt am "Golbenen born". Rarten 8-3, Mitgl. 6-2 K.

"Urania" - Befellichaftsreifen fich' unter "Reifen und Baber".

Roenigsmart', H. Der herrliche Gen. nsfilm im "Bran- Urania Rino" fotionsfilm im Beute nur halb 6 Uhr, 8 Uhr. In ben Commermonaten entfallt Conntag bie 3-libr-Borftellung.

Turnen und Sport. Mit voller Araft für das erfte Bundesturnfelt in Karlsbad.

Mit bem Berannahen ber Festtage unserer Unbeiterturner wird die Arbeit ber vielen Auschuffe eine außerst intenswe; wollen wir doch, um eine flaglofe Durchführung zu ermöglichen, all bie wichtigen Borbereitungen 14 Tage bor bem Gefte erledigt haben. Ein eigenes Gefretariat unter ber Leitung eines Bunbesbeamten ift feit 15. b. Dl. in Rarlsbab, Arnemannftrage 7, eröffnet. Dort wird die vielfeitige Arbeit ber Ausschiffe gentralifiert und alle abminiftrativen Ungelegenheiten des Geftes geleitet.

Der Feftplat felbft übertrifft alle Erwartungen, er ift bon großen Dimenfionen, herrlich an ber Eger gelegen, umfaumt bon bewalbeten Bergen; beffen natürliche Rahmen wird bas turnerifche und fportliche Leben und Treiben besonders verfconern. In ben Bereinen herricht fieberhafte Turnarbeit, bie Bettfampfer find ftramm beim Training, bie Maffenübungen ber Turner, Turnerinnen, Sport-Schuler und Schulerinnen erhalten ben letten

Muf ben Borproben ber Rreife und Begirfe wird bereits die fleißige Arbeit ber Turmwarte und Borturner jum Ausbrud tommen.

Die Ausicheibungstampfe werben uns bereits einen Ueberblid über die Leiftungen ber Turner, Sportler und Schwimmer bringen.

Bunbesftafette. Am Sonntag bor bem Gefte mirbeine Sauferftafette ben größten Zeil bes Bunbesgebietes burcheilen. 250 Rilometer merben von 2300 Läufern burchlaufen, es burfte bon Reichenberg bis Marisbad neun Stunden Laufgeit in Betracht tom-

"Der | men. Die Stafette foll ab Reichenberg über D. Gabel, Riemes, Bobm. Leipa, Benfen, Tetichen, Bobenbach, entlang ber Elbe nach Muffig, Rarbib, Teplit, Dur, Brug, Romotau, Raaben, Rlofterle, Schladenwert, mit bem Biel Rarlebad Feftplat rennen. In ben großeren Orten ichließen fich Berbelaufe ber Turner und Turnerinnen an. Rleinere Stafetten laufen ab Eger, Graslib und Darienbab nach Rarlebab.

Reben bem turnerischen Teil bes Festes werden Kommerse, Theater und Konzerte in ben iconfiten Calen Rarisbads für fameradichafiliches geben und gemütliches Zusammentommen forgen. All die herrlichen Raturmunder Rarlebads, ber

Sprudel, Die Quellanlagen, Rollonaben ufm. werben unter Gubrung fachtundiger Manner viel des 3ntereffanten bieten.

Die Berpflegung und ber gange Gefcafts-betrieb des geftes wird in Eigenregie unter Ditarbeit bet großen weftbohmifden Ronfumbereine Chodan und Altroblau geführt, damit für wenig Gelb etwas Gutes geboten werben fann.

Alle jene, die an dem Bundesfeste teilnehmen wollen, aber keinem Arbeiter-Turnberein angehören, mogen fich wegen Anmelbung jur Teilnahme an den im Ort befindlichen Arbeiter-Turnberein wenden. Heber die Conderzüge und Fahrpreisermäßigungen werben in bar nachften Beit befinitibe Beröffenflichungen erfolgen.

Wir erfuchen die Arbeiter, fich jest ichon gum Befuche bes Geftes vorzubereiten, unfere freien Turner erwarten einen Daffenbefuch ber beutichen Arbeiter aus allen Gebieten ber Republit und werben bafür Sorge tragen, bag bie Tage bes 9. bis 11. August Tage bes Stolges und ber Frenbe werben!

> Grei Beit! jum I. Bunbesturnfest in Rarlebab.

Arbeiterichauturnen in Ling.

In Bing fant am vergangenen Conntag ein Schauturnen ftatt, bas gezeigt bat, daß fich die ofterreichifche Arbeiterturnbewegung in fortwährenbent Aufftieg befindet.

Es traten 500 Couler und Turner an, ein fcmudes, prachtiges Bilb! Alle, bis auf einen, in weißer Rleibung. Bei bem Mufmarich fowie bei ber Aufftellung wirfte bie gute Richtung ausgezeichnet. Die Uebungen murben mit großer Aufmerffamfeit und Egattheit nach ben Rlangen ber Dufit flott geturnt.

Freinbungen ber Schulerinnen unb Turnerinnen: Ein herrliches Bilb ber 400 aufmarichierenden gang gleichmäßig gekleideten und ichon gum Teil braun gebrannten Turnerinnen. Die Uebungen beftanben ebenfalls aus Trainingsubungen mit eingelegten rhhthmifden Bewegungen; fie find fpeziell fur bas weibliche Gefchlecht ju empfehlen.

Das Berateturnen: Die Schuler und Turner turnten in 15 Riegen an allen Beraten, bie Schulerinnen und Zurnerinnen in 14 Riegen. Das Gerateturnen beftätigte ben Gleif und bie Arbeit auf bem Turnboben. Bon ber leichteften Schulubung bis gur ichwerften Gipfelübung tonnte man nur gute Schulung, Sicherheit und Exaltheit ber Turner und Turnerinnen fowie Borturner feststellen. Bwifden den einzelnen turnerischen Aufführungen fanden die verichiebenen Läufe ftatt.

Taugichen: Um auch bie Rrafte ber 216teilungen gegenseitig ju meffen, fant ein Taugieben fratt. Jede Wieilung hatte ihre ftarfften, eine 216. teilung fogar ihre fcwerften (hundert Kilogramm-) Turner in ben Rampf gefchidt. Es zeigt fich aber boch, bag Schwere allein feinen Sieg bringt, fonbern gut trainierte Turner immer im Borteil find, um auf allen Gebieten Gieger gu werben.

Stafetten mit binberniffen: Damit auch bie Lachmusteln auf ihre Rechmung tamen, Verlangen Ste die führenden amerikan.

Schweine - Schmalzmarken schönsten Speckschnitte

"Apec" und "Morrell"

Robert Stránský, Prag II., Jungmannova 33.

Stangenkäsel

Olmützer Käselabrik A. R. Hrabě, Olmütz,

Werbet bei jeder Gelegenheit für

Guer Barteiblatt ben

Sozialdemofra

in bester Qualität und billig bei 1923

hatte man es ffir Jugendliche etwas humoriftifc geftaltet. Die Sinderniffe beftanben aus feitgestell. ten Pferden, worfiber jeder fpringen ober fallen mußte; hiebei gab es icon luftige Bilder; der Froh-finn steigerte sich, als ein jeder durch freischwingende Tonnen ichlupfen mußte.

Den Schluß bilbete ein Schlagballipiel Bels-Bing Das Spiel wurde fehr flott ge. fpielt. Gieger mar Bels.

Die Gußballfampfe bei ber Parifer Olympiade.

Diefer Tage murbe burch bas Los entichieben, welche Auswahlmannichaften einander im Gugball. wettfampf bei ber Barifer Olympiade gegenuberfteben werben. Die Ungarn werben bei biefer Belegenheit mit ben Bolen ringen; ber Gieger wird fich bann mit ber agpptifchen Mannichaft auf ber Barifer Stadionbahn gu meffen haben. Die Sollander werden auf dem Colombefer Sport. plat ben Rumanen, bie Frangofen im Barifer Stadion ben Betten, die Grlander in Colombes ben Bulgaren gegenüberfiehen. Der Gieger bes Matches swiften ber Och meis und Bitauen wird auf dem Bergenre-Sportplate ben Gieger bes Bettlampfes swiften ber Tichecho-flomatei und ber Turtei jum Gegner haben. Die Od weden meffen fich in Colombes mit ben Belgiern, ber Gieger bes fpanifch italic. nifchen Ringens auf dem Berfbing. Sportplay mit ben Bugemburgern. Schlieflich führte bas Los ben Gieger bes Bettfampfes gwijchen ben Bereinigten Staaten und Efthland mit dem Gieger bes Bettfampfes gwifden Uruguan und Jugoflamien auf bem Bergenre-Sportplage gu.

Die Fußballfpiele werben Conntag, ben 25. Dai beginnen. Alle Mannichaften find in Baris einertroffen. Conntag, ben 25. Mai, werben die Spiele gegen Italien, Schweiz gegen Litauen, Bereinigten Staaten gegen Cithland und endlich Turtei gegen Ifchechoflowatei auf ben verichiebenen Fußballplagen ausgetragen werben. Um Montag fpielen Jugoflawien gegen Uruguan und Ungarn gegen Bolen.

Das Generalfommiffariat der olympifchen Spiele hat folgende Entichliefung gefaßt: Jedwede Streitigfeiten, die im Laufe ber olympifchen Wettfpiele entfteben, und jedwebe Art bon Berufung wird befinitib bon einer Appellationsjury entschieben, welche folgendermaßen gufammengefett ift: Rimet (Grant. reich), Borfibenber, Dauro (Stalien), Oultremont (Belgien), Jurgenfen (Schweden) und Gifcher (Un-

Das erfte Spiel gegen bie Türfei jollte die Dichechoflowalei ber Bapierform gemäß glatt gewinnen, wenu fich auch die Spielftarte ber Turfen in letter Beit gehoben bat. 3m Commer 1923 tonnte Slavia, Brag in Ronftantinopel die türfifche Ratio-nalmannichaft mit 10 : 3 abfertigen.

Der Buricher "Sport" fcreibt unter bem Litel: "Im Borabend bes Olympifden Bugballturniera" u. a.: Die zweite Runbe ftellt bie fcmeigerifche fiuß. ballmannichaft gleich ben Tichechoflowoten gegenüber und bringt uns damit eine Rraftprobe, wie fie außer uns nur noch Spanien und Italien in ben Der "Sport" erften Runben gu befteben haben. meint, bag bie ichweigerifche Dannichaft, infolge ihrer Ginarbeitung auf bas Cupfpftem vielleicht boch gegenüber ber tichechoflowatifden Manufchaft einen Erfolg bavontragen tonnte.

Berausgeber: Dr. Ludmig Czech und Rarl Cermak, Berantwortlicher Rebahteur: Bilbelm Riegner. Drudt: Deutsche Zeitunge-A.-B, Prog Bur ben Drud verantwortlid: D. Solik.

Polizistenstelle.

Bei ber Stadtgemeinde Steinichonau gelangt bie Stelle eines Boligiften gur Befebung.

Dit biefer Stelle ift ein Jahresgehalt von 2625 K, ein Quartiergeld bon jahrlich 600 K und eine Tenerungszulage bon jahrlich 6187 K 20 h nebft bem Anspruche auf Bulagen bon 12 Brogent bes Grund. gehaltes und bes Quartiergelbes nach je brei Dienftjahren und auf Benfion nach ben Beftimmungen bes Gefebes vom 17. Desember 1919 Glg. Rr. 16 er 1920 berbunden. Die Bejehung ber Stelle erfolgt auf ein leiftung fiber Unfuchen befinitiv.

Bewerber um Diefe Stelle muffen Inlander, nicht über 30 Jahre alt, ledig, forperlid vollfommen ruftig und ber beutiden wie ber tichechifden Sprace in Bort und Schrift vollfommen machtig fein.

Unfuchen um biefe Stelle find bis 18. Juni 1924 beim Burgermeifteramte Steinschönan einzubringen. Dieje haben eine furge Lebensbeschreibung bes Ginfcreiters zu enthalten und find ihnen die Rachweise über die Buftanbigfeit, die Bohlverhaltenheit, die förperliche Gesundheit und ebentuell über die bisberige Berwenbung beiguschließen.

Bürgermeifteramt Steinfchonau, am 22. Mai 1924

Der Burgermeifter: Anton Relbel.



Drahtanschrift "Bostra".

